

Dresdner Volkszeitung

Postfachkonto: Dresden
Raben & Comp., Nr. 1208

Organ für das werktätige Volk

Hauptstadt: Dresden, Staat: Sachsen, Preußen.
Herausgeber: Raben & Comp., Dresden.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden

Verkaufspreis: 10 Pfennige. Einzelhefte: 5 Pfennige. Abonnement: 10 Mark pro Jahr. Ausland: 12 Mark pro Jahr. Postamt Dresden, Postfach 1208.

Dresden, Sonnabend, den 18. Januar 1930 41. Jahrgang

Der Kampf um die Flotten

Die Konferenz der Mächte zur Begrenzung der Seerüstungen

Am Montag beginnt in London die von MacDonald angeordnete Konferenz zur Einschränkung der Flottenrüstungen. Sie war ursprünglich nur als Verständigungskonferenz zwischen England und Amerika gedacht, ist aber dann erweitert worden. An ihr nehmen teil: England, Amerika, Frankreich, Italien, Japan, Amerika entsendet seine führenden Köpfe, insgesamt über 100 Personen; Frankreich schickt nicht weniger als vier Minister (Tardieu, Briand, Kolonialminister Biotri und Marineminister Lougeux) und eine Delegation von 50 Personen; Mussolini entsendet seinen sogenannten Außenminister Grandi und eine starke Delegation; Japan ebenfalls.

Den Verhandlungen liegt noch kein festes Programm vor. Man weiß noch nicht, ob man ein festes Abkommen unter den fünf Mächten treffen will, oder ob man nur eine Vorverständigung für eine Gesamt-Flottenkonferenz des Völkerbundes erzielen will. England will das erstere, Frankreich strebt das letztere an. Ist noch unklar, in welcher Form man vorgehen will, so ist noch viel unbestimmter: über was man sich vereinigen möchte. Ob eine Rüstungspause eingeleitet werden soll und welche Teile die Rüstungspause zu umfassen sollte und wie lang sie sein sollte, steht dahin. Dann ist die Kreuzerfrage. Soll man nur die Gesamttonnage festlegen oder Einzelbestimmungen treffen? Und die Brennstofffrage! Frankreich besteht auf U-Booten, so heißt es. Und schließlich die Rivalität der Mächte im Mittelmeer. Hier will Mussolini Ansprüche stellen.

Die Flottenkonferenz hat kritische Tage vor sich — und wer weiß, ob überhaupt eine irgendwie bemerkenswerte Verhandlung zu erzielen sein wird.

Mussolinis erster Schritt!

S. London, 18. Januar. (Fig. Funkpruch.) Mussolini beabsichtigt nach einer Genfer Meldung des Daily Herald, bei der offiziellen Eröffnung der Flottenkonferenz einen großen Theatereffekt hervorzubringen zu lassen. Der italienische Delegierte, Minister Grandi, wird nach dieser Information die Erklärung abgeben:

„dass Italien bereit sei, praktisch seine ganze Flotte aufzugeben, falls die anderen Regierungen sich anschließen.“

Dieser Vorschlag geht angeblich von der Erkenntnis Mussolinis aus, dass Italien unter jedem Schiffsflotte, der in London für den Flottenbau beschlossen werden könnte, die schwächste Macht bleiben würde und von einer allgemeinen wesentlichen Abriistung zur See nur zu gewinnen und nicht zu verlieren habe.

Der Faschismus will also in London denselben verblüffenden Trick machen, den der Bolschewismus in Genf machte: Weg mit allen euren Rüstungen, dann rufen auch wir ab! Agitationskomödie.

Um die Freiheit der Meere

Von Kapitänleutnant v. Baumbach

Wenn in der bedeutungsvollen Frage der Flottenabrüstung endlich eine neue lebendige Entwicklung eingetreten ist, so ist dies der Regierungsbildung durch die Arbeiterpartei in England zu danken.

Der tiefste Grund, aus dem die weltgeschichtliche Flottenrivalität Englands und Amerikas entstanden ist, liegt in dem mehr als ein Jahrhundert alten Streit um die Freiheit der Meere. Diesen Begriff, der die Unverletzlichkeit nennender Gewässer auf See und in weiterem Sinne die Unverletzlichkeit des Landes auf Land, auch feindlichen Privateigentums auf See, mit Ausnahme des Kriegsmaterials, umschließt, stellen sich die Vereinigten Staaten von Amerika unmittelbar nach der Entstehung ihres Staatswesens und nach ihrer Anerkennung durch England zum geopolitischen Ziel. An diesem politischen Ziel haben die Vereinigten Staaten im ganzen 19. Jahrhundert unentwegt festgehalten. Im Weltkrieg 1898, in dem sie es als Kriegsziel verkündet, Wilson nahm es in den berühmten 14 Punkte auf. Die Idee und leidenschaftliche Abkämpfung, die England 1919 dieser Forderung entgegensetzte, bewachte die Vereinigten Staaten die politische Methode zu wechseln. Anstatt mit diplomatischen Verhandlungen, wie bisher, ging Amerika dazu über, das alte Ziel mit einem Weltkrieg weiter zu verfolgen, das alles bisherige in Schatten stellte und die Sicherung der seerechtlichen Aufstellungen mittels einer starken Kriegsmarine, die keiner anderen unterlegen sei, im Auge hatte. Die Vereinigten Staaten erwiderten auf diese Weise, dass England schließlich in Verhandlungen einwilligte, die 1921 in Washington geführten wurden und die Anerkennung der Parität der amerikani-

chen Flotte in der wichtigsten Schiffsklasse, den Großkampfschiffen, als Ergebnis zeitigten.

Es folgte freilich das Bestreben Englands, sich die alte Ueberlegenheit durch Ausbau der übrigen Schiffsklassen zu sichern, so entstand eine scharfe politische Spannung zwischen England und Amerika.

Der Mut, mit dem die neue britische Regierung mit dieser verfahrenen Lage ein Ende machte, und die Geschicklichkeit, mit der sie neue Beziehungen und neue Freundschaft mit Amerika anknüpfte, sind nicht zu bestreiten, zumal von ihr bisher keine Position preisgegeben wurde, die nicht bereits unwiederbringlich verloren war. Sie hat die Parität mit Amerika in allen Schiffsklassen anerkannt, lediglich mit einem Vorbehalt in der Kreuzerklasse, der dem weitverzweigten Reg. kritischer Schiffbauinteressen Rechnung tragen soll. Sie macht gleichzeitig den Versuch, das Verbot des Unterseebootkrieges, das 1921 in Washington nicht zu erreichen war, durchzusetzen, ohne Frage hierfür eine günstigere Konstellation vorfindend. In den streitigen Seerechtsfragen, die die Quelle der ganzen Rivalität darstellen, hat sie sich aber zum Handeln noch nicht entschließen können. Die Amerikaner werden aber ihr ursprüngliches Ziel, die Freiheit der Meere zu erreichen, nicht aufgeben. Der Vorschlag Hobbys am Wollentilstandstage, die Unverletzlichkeit der Lebensmitteleisenschiffe im Krieg anzuerkennen, erweist, dass auch der amerikanische Präsident das seerechtliche Ziel nicht außer Augen lässt.

Die ganze Welt würde von einer Anerkennung der Freiheit der Meere Vorteile erfahren. Ein großer Teil der Seerüstungen könnte abgebaut werden, da der Schutz der Handelswege und Handelsinteressen, dem sie dienen, überflüssig würde und einem Polizeischuss Platz machen könnte. Alle kleineren seefahrenden Nationen, nicht zuletzt Deutschland mit seinem ungeheuren, ungezügigten Ueberseehandel, würden von der Freiheit der Meere große Nutzen ziehen. Es stellt sich hier der britische Anreiz, eine Weltgeschichtliche Aufgabe, deren Lösung von niemand als von ihr erwartet werden kann. Es liegt die Schwierigkeiten und Widerstände zu meistern bereit, die ihr entgegenstehen, das werden die nächsten Jahre erweisen.

Der Balkan an der Kette

Von Hermann Wendel

Da in dem Trachtenfestung, durch den dieser Tage in Rom die Hochzeit des italienischen Kronprinzen mit der belgischen Prinzessin gefeiert wurde, wie vor dem Triumphwagen römischer Cäsaren auch Vertreter der unterworfenen Völker saßen, Griechen von der Inselgruppe und Araber aus der indischen Wüste, hätten von Rechts wegen die weißen Kapfen der Albaner nicht fehlen dürfen. Denn zum mindesten seit dem Vertrag von Tirana, also seit mehr als drei Jahren, ist Albanien ein italienisches Protektorat, eine italienische Kolonie, politisch und wirtschaftlich.

Das Politische steht allerdings voran, da Albanien der tatsächlichen Ausdehnungspolitik nach dem Balkan hin die Basis dient. Albanien grenzt an Dalmatien, und nach Dalmatien starrt nach wie vor der Imperialismus Mussolinis als dem „anderen Weltteil“, dessen Besitz die Adria zu einem italienischen Binnenmeer machen würde. Zwar ist Dalmatiens Bevölkerung in der Welle gefärbt jugoslawisch, Serben und Kroaten füllen das Gefäß bis zum Rande, und kaum ein dünner Boden ist italienisch, aber was tut! Die faschistische Presse pumpt unverdrossen ihren auslandischen Lesern die Lüge ein, daß Dalmatien italienisches Gebiet sei, wider göttliches und menschliches Recht dem Vetterland entrissen und eines Tages mit der Gewalt der Waffen wieder zu holen. Eine Probe? „Zwischen uns und Südslawien“, schrieb vor kurzem Giornale del Friuli, „liegt nichts anderes als das durch und durch italienische Dalmatien. Zwar bestehen internationale Verträge, die Italien unterworfen hat, aber gründlich täuscht sich, wer glaubt, daß Verträge, die Südslawien einen Teil der östlichen Adriaküste ausprechen, im Herzen der Italiener die leidenschaftliche Begierde nach Dalmatien einschließen könnten! Wenn es eine Gehe gibt, geeignet, die Ruhe Südosteuropas zu stören und damit den Frieden des ganzen Erdteils zu gefährden, so ist es diese.“

Nebenbei aber gerät Albanien auch immer mehr unter die wirtschaftliche Oberhoheit Italiens. Der Warenhunger eines auf so niedriger Produktionsstufe verharrenden Landes ist nicht bezart übermäßig, als daß er nicht von den weit entwickelteren balkanischen Nachbarstaaten Südslawien und Griechenland befriedigt zu werden vermöge; aber während auf jeden von beiden kaum ein Zwanzigstel der albanischen Einfuhr entfällt, belagert Italien über die Hälfte des albanischen Imports. Das liegt nicht nur daran, daß die italienische Wirtschaft, vom Staat unterstützt, sich in allen Poren des albanischen Lebens festzusetzen sucht, eine rührige

Mobilisation und Anleihe

N. Haag, 18. Januar. (Fig. Funkpruch.)

Das große „Mobilisierungswerk“ ist vollendet. Am Freitagabend ist es nach achtstündigem Ringen endlich gelungen, zwischen Deutschland und Frankreich eine vertragliche Vereinbarung über die Frage der Kommerzialisierung der deutschen Schuld unter Berücksichtigung der deutschen Anleihe zu treffen. Es handelt sich um eine Kombination der Mobilisierung der Reparationsanleihe mit einer Anleihe der deutschen Reichsbahn und der Reichspost. Eine der Hauptschwierigkeiten, die zu überwinden waren, bestand darin, daß weder die Reichspost noch die Reichsbahn verpfändet werden durften.

In Aussicht genommen ist die Mobilisierung der Schuld von 300 Millionen Dollar, gleich 1260 Millionen Mark. Davon soll Deutschland ein Drittel erhalten, so daß rund 400 Millionen Mark, also vier Fünftel des ursprünglichen von der Reichsbahn und der Reichspost gewünschten Anleihebetrages von 500 Millionen Mark erreicht werden dürfte. Falls sich gegen diese Form der deutsch-französischen Zusammenarbeit irgendwelche Widerstände bei dem amerikanischen Geldgeber Morgans erheben sollten, verpflichten sich die Parteien, eine andere Form der Zusammenarbeit zu finden.

Ein entsprechender Vorschlag ist auf Anraten des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht vorgelegt und von der französischen Delegation angenommen worden. In der vertraglichen Vereinbarung wird weiter bestimmt, daß Deutschland weder für das Reich noch für die Reichsbahn oder für die Reichspost vor dem 1. Oktober 1930 eine langfristige äußere Anleihe aufnehmen darf. Sollte die Bank für Internationale Zahlungen im Oktober erklären, daß der internationale Markt für die Mobilisierungsanleihe noch nicht ausnahmslos sei, dann würde die Verpflichtung Deutschlands bis zum 1. April 1931 lauten.

Der französische Ministerpräsident Tardieu betonte am Freitagabend vor der ausländischen Presse, daß die neueste deutsch-französische Vereinbarung über die Mobilisierung der deutschen Schuld von größter grundsätzlicher Bedeutung für die wirtschaftliche Zusammenarbeit beider Länder sei. Aus den

gleichen Gründen unterstreicht man auch innerhalb der deutschen Delegation den Wert der Abmachung. Am Freitagabend um 10 Uhr traten übrigens die Juristen zusammen, um die Vereinbarung über die Mobilisierungsanleihe in juristische Form zu kleiden. Diese schwierige Arbeit wurde erst in den frühen Morgenstunden vorläufig beendet. Dennoch wird die Konferenz nicht heute, sondern erst am Montag abgeschlossen werden.

Im Verlauf des heutigen Tages soll u. a. nach dem Problem der Disreparationen in Angriff genommen und möglichst gelöst werden.

Reichsmacht über Reichsbank

N. Haag, 17. Januar. (Fig. Draht.)

Von besonderer Wichtigkeit ist die grundsätzliche Einigung über eine Abänderung des Reichsbankstatuts, die wenigstens zum Teil den Forderungen der Sozialdemokratie entspricht und die den Weg für später etwa notwendig werdende Maßnahmen öffnet. Es wird danach bestimmt:

„dass es Deutschland, d. h. der Regierung und dem Reichstag, offensteht, Abänderungen des Reichsbankgesetzes, auch hinsichtlich der international gebundenen Bestimmungen, vorzunehmen.“

Zusätzliche Änderungen treten automatisch in Kraft, wenn nicht der Sonderausschuss der Bank für internationale Zahlungen davon Einvernehmen erzielt. Befolgt ein solcher Einspruch, dann entscheidet das im Haager Plan vorgesehene internationale Schiedsgericht. Man braucht ganz nicht die praktische Tageweise dieser neuer Bestimmungen zu übersehen, denn es wird darauf ankommen, dass man von ihr Gebrauch macht, und das wird eine innerpolitische Maßnahme sein. Wichtig ist jedoch, daß nunmehr der bisher völlig verwehrene Weg von einem feiner geübten Vordruck befreit worden ist und daß im Ernstfalle das deutsche Volk die Möglichkeiten haben wird, seinen politischen Willen gegen eine etwaige Nebenregierung des Finanzministeriums durchzusetzen.

Es sei besonders anzumerken, daß eine der maßgebenden Persönlichkeiten der deutschen Delegation diese Entscheidung heute dahin gekennzeichnet hat, daß Deutschland durch diese neue Vereinbarung wenigstens einen Teil seiner Souveränitätsrechte in Bezug auf die Reichsbank wiedererlangt hat. Wir werden an dieser wichtigen Charakterisierung gegenüber allen Verdrüssenen und Abseufenden festhalten.

Propaganda betreibt und eben wieder eine ständige Ausweitung ihrer Erzeugnisse in Turin aufweist, sondern auch und eher noch daran, dass die Albanische Nationalbank, die an der Spitze der Unabhängigkeit der gesamten Verhältnisse bei Geschäften mit dem Ausland nicht umgangen werden kann, als ein nach Grundgesetz und Aufsichtsrat rein italienisches Unternehmen andere als italienische Importeure durch Ediktionen aller Art abfährt.

Edmond Rogu, der König von Rußlands Gnade, in Albanien die Ueberwindung seines Landes mit italienischem Einfluß sehr wohlwollend empfindet, steht auf einem andern Blatt; es heißt, daß er ab und zu einen Anlauf nehme, gegen den Stachel zu lösen. Aber er weiß nur zu gut, daß es der italienischen Politik im Balkan keine Ruhe und nur eine Sandvoll Vire kostet, durch einen kräftigen Anlauf der Verhältnisse seinen jungen Turon ins Wackeln zu bringen, und für den Altan genügt auch schon die goldene Kette, an der die albanische Majestät liegt. Da das ökonomisch und kulturell zurückgebliebene Land unendlich aus eigener Kraft die Mittel für den kostspieligen Staatsapparat aufbringen kann, hat Italien bereitwillig in die Löhne gegriffen. Aber für die Verlängerung der dieser Lage ablaufenden Lehrtätigkeit der ersten fünfzig Soldatinnen läßt sich Rom Hinz und Hinz zinsen zahlen. Nicht uninteressant ist eine italienische Gesellschaft Ende Dezember das Ausbeutungsrecht der freilich noch nicht erschlossenen albanischen Erdölquellen am weite drei Jahre gepachtet worden, und als Preis für eine sehr notwendige neue Anleihe verlangt noch unumwiderrückend Leihungsgeldungen Mussolini die Erlaubnis, die unfruchtbarsten Strände Albanens an der Seite mit Komitaten aus Kolonien zu befehlen. Das wäre ein weiterer Schritt zur vollkommenen Verwandlung des Landes in eine italienische Kolonie.

Auch Bulgarien trachtete, die italienische Politik an eine goldene Kette zu legen. Das bulgarische Reparationsproblem, das eben wieder auf der Haager Konferenz erörtert wird, hat die ermittelte Handhabe, denn da sich von der Summe, die Bulgarien zur Wiedergutmachung zahlen würde, Italien einen gehörigen Teil ausbedung und zugesichert bekam, suchte es die Zersplitterung der Regierung an Bulgarien abzuhalten und einen Anschlag an Rom zu vermeiden, indem es mit dem Verzicht auf den ihm zugesprochenen Anteil lockte. Dieser Verzicht, der unter Zamboliski überreicht wurde, wurde später mehrfach wiederholt. Wenn in nahezu Tagen das finanzielle Druckmittel nicht ausreichte, die Regierung Kapschkeff zu einem „Bundesgenossen“, das ist: zu einem bedingungslosen Vasallen Italiens zu machen, so hängt das mit der Uebernahme der britischen Regierung durch die Arbeiterpartei ganz unmittelbar zusammen; für Wohlwollen schien doch noch wichtiger als die Gunst Mussolinis.

Hebt auch sonst die Totsache Kabinett Macdonald auf den Balkan eine segensreiche Wirkung aus, so wendet sich doppeltes Bedauern, daß die französischen Sozialisten den Eintritt in die Regierung ihres Landes in den Wind geschlagen haben. Sozialistischer Einfluß in der Außenpolitik von London und Paris — das dürfte manne Gefahrenquelle auf dem Balkan verhängen.



Spilmar L.: „Ich werde ihm von Eng zu Eng ähnlicher und ähnlicher!“

Ergebnisse einer Rechtsregierung Die schwere Verschuldung Mecklenburgs

Der diesjährige Haushaltsplan der mecklenburgischen Rechtsregierung schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 76 302 000 M. ab. Die Steuern werden entgegen den Aufschätzungen der Deutschen Nationalen und Nationalsozialisten nicht gekürzt, sondern in gleicher Höhe wie unter der Linksregierung erhoben. Für die landliche Ziedlung sind statt bisher 700 000 nur 50 000 M. für den Bau von Landarbeiterwohnungen statt bisher 1,5 Millionen Mark nur noch 500 000 M. eingelegt. Die Ausgaben für Verkehrswesen im öffentlichen Plan sind von 750 000 M. im Vorjahr auf 150 000 M. herabgesetzt. Eine starke Einschränkung werden auch die Mittel für Restaurierungen erfahren, die nur ein Zehntel der bisherigen Summe betragen.

Die Regierung erklärt, daß sie Anleihen nicht aufnehmen werde, da die Verschuldung des Landes mit rund 70 Millionen Mark schon sehr groß sei. Sie solle aber erhebliche Vermögensbestände in liquide Mittel umwandeln.

Der Etat der mecklenburgischen Rechtsregierung, deren Hauptstützen die Deutschen Nationalen und Nationalsozialisten sind, ist ein marodes Schulbeispiel für die Theorie und Praxis linker Parteien.

Eine neue Giftspritze

D. Es hat sich in Berlin ein neues nationales Unternehmen aufgetan, das auf Indusriegel der Bekämpfung der Republik spezialisiert. Zur Abwechslung nennt sich dieses Unternehmen „Die Wacht für deutsches Volkstum, G. B.“. Das Unternehmen verleiht Giftspritzen an Kaufleute und Unternehmer, in denen es nun Abnahme von Flugblättern, Broschüren, Zeitungsartikeln usw. erwirbt. Es heißt in dem Rundschreiben:

Es wird nun von uns eine kraftvolle umfassende Aufklärung durch Massenverbreitung von Flugblättern, Broschüren, Zeitungsartikeln usw. in den verschiedensten Bezirken und auch sonst im Falle durch die Vaterländischen Verbände usw. betrieben. Durch die gesammelten Erfahrungen sind sehr gute, das Unternehmen macht glänzende Fortschritte, die Aufklärung in den Bezirken und auch sonst im Falle hat großen Erfolg gefunden.

Der ursprüngliche Gedanke ging von verschiedenen Indusriegeln und Kaufleuten aus, die die unbedeutende Notwendigkeit der Aufklärung gegen die verbreiteten Volksgeheimnisse am eigenen Leibe immer wieder verspürten. Unsere

Arbeit wird auch von den Vaterländischen Verbänden und allen national gesinnten Kreisen aller Schichten verstanden und lebhaft unterstützt. Bei weiteren Leistungen oder auch mündlichen Ausstellungen stehen wir Ihnen zur Verfügung, es werden Ihnen alle besten Leistungen an dem Ihnen vollen ein Besuch eines unserer Bezirke angenehm sein. Auch diese Herren arbeiten sehr und vornehmlich ehrenamtlich im Interesse der Vaterland. Es wird gebeten, die Angelegenheit im höchsten Interesse bestmöglichst noch vertraulich zu behandeln.

Da haben wir einen neuen Schmaroher der Revolution. Es wird nicht ganz leicht sein, aufzuklären, ob es sich hier um eine Auswirkung des Augenbergschen Kulturhundes handelt oder nur um die Spekulation eines selbstlosen und ehrenamtlichen Deutschen, der sich mit den Geldern reaktionärer Industriellen und Kaufleute ein bescheidenes Vermögen will. Auf jeden Fall werden dabei wieder andere Giftspritzen gegen die Arbeiterklasse abfallen. Es mag genügen, vor der neuen Giftspritze zu warnen. Ihren natürlichen Ausgang kann man in Ruhe abwarten. Wir haben schon genug Unternehmen ähnlicher Art erlebt, die schließlich im Gerichtssaal ein sehr bezeichnendes Ende gefunden haben.

Aus dem Terroristenfumpf

Die Organisierten zählen nicht!

Neue Parolenkassette der SPD.

Das auf den Berliner Studenten David Weigel in der Großen Frankfurter Straße verurteilte Revolutionärs ist nunmehr von der Polizei in allen seinen Einzelheiten und Nähen aufgefahret worden. Es handelt sich um einen politischen Korbperjur, als dessen Hauptverbrechen der zur Zeit flüchtige Arbeiterführer Robert Höppler aus Berlin genannt wird. Höppler ist bereits wegen schwerer Eigentumsdelikte, Zuhälterei und Mord mit Justizhau verurteilt. Bei der Durchsuchung seiner Wohnung wurden nach dem Vorübergehen eine Anzahl von kommunistischen Sturmabteilung Wäse, Schürpen, Armbinden und eine Uniform des Rotfrontkämpferbundes beschlagnahmt.

Weigel zog sich den besonderen Ruf Höpplers zu, weil er eine gewisse führende Rolle in der nationalsozialistischen Bewegung gespielt hat. Weigel hat sich während seiner Flucht insbesondere gegen die Kommunisten gewandt, die ihn in geringem Maße nach dem Verlassen der Großen Frankfurter Straße festgehalten hatten, weil er sie für eine Partei ein Parteimitglied mit der Interzession „Der wohnt Weigel“ zu malen. Zwei Mitglieder des Rotfrontkämpferbundes wurden von Weigel bei dieser Tätigkeit überführt.

Die Tat selbst hat sich so abgespielt, daß Höppler und seine beiden Komplizen ein junges Mädchen in die Wohnung Weigels einführten, um dort sie festhalten zu lassen, ob er zu Hause sei. Nachdem das junge Mädchen ein empfindliches Signal gegeben hatte, stiegen sie nach oben, drangen in die Wohnung ein und gaben den fast schlafenden Höppler ab. Frau Zola, die Weigel, und die Frau des Studenten erkannten den Schützen als den in der Kullaststraße als verurteilt bekannten „Mit“ Höppler. Vollständig nahmen eine Prostituierte fest, die allgemein als Alis Kraus gilt. Mit selbst war schon geflohen. Die Polizei hat in diesem umfangreichen Vernehmen getroffen, um seine Verhaftung zu ermöglichen. Wie verlautet, soll er jedoch von den Kommunisten bereits nach Kurland abgehoben worden sein. Für seine Ermittlung und Ergreifung ist eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

In den beiden letzten Tagen hat sich das Verbrechen des Weigel gebessert. Wenn keine Komplikationen eintreten, wird es nach Ansicht der Menge möglich sein, ihn aus Leben zu erhalten.

In allen Betrieben gilt es jetzt, die Frage der Entfesselung wichtiger Kämpfe für allgemeine Verbesserung sofort auf die Tagesordnung zu setzen. Die Arbeiter, die sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen einsetzen, werden überall vor die Front gebildet. In diesen Kämpfen und aus ihnen heraus muß der politische Massenstreik.

Der Parole „Sturm auf die Rathäuser“ folgt also jetzt der Schlagtrupp „Sturm auf die Direktionsgebäude der Fabriken“. Glauben die Kommunisten wirklich, auf diese Weise über die Köpfe der organisierten Arbeiter hinweg Streiks entfesseln zu können, deren Leben und Folgen nicht die Moskauer Agenten, sondern die Arbeiter Deutschlands einmal die Zeit für Streikämpfe großen Stils für gekommen erachten, wird das in Deutschland bestimmt werden — nicht in Rußland!

Kennt sich Volkst!

SPD, Dessau, 18. Januar. (Fig. Funfbruch.) Am Freitag wurde auf der Straße zwischen Dessau und Oranienbaum der 21 Jahre alte Arbeiter Walter Naumann von einem Schmeißer mit einem Dolch schwer verletzt. Naumann gehört der Nationalsozialistischen Partei an, während der Täter kommunistisch ist. Der Tat ging eine Auseinandersetzung über politische Fragen voraus. Der Täter ist flüchtig.

Stiglich gekheitert

D. Berlin, 18. Januar. (Fig. Funfbruch.) Die von der Berliner SPD für Freitag abend angeführten Massenstreiks gegen das Verbot von Umzügen und Verkleidungen unter freiem Himmel sind stiglich ins Wasser gefallen. Die „Kassen“ hatten es vorgezogen, zu Hause zu bleiben. So demnach einige kommunistische Maulhelden verjuchert, der kommunistischen Parole Folge zu leisten, wurden sie von der Polizei verhaftet.

10 Jahre Alkoholverbot

Gigantisches Entgiftungsperiment der USA. — Ökonomische und kulturelle Fragen

Es mag heute noch nicht die Zeit gekommen sein, über die Wirkungen und Folgen des Alkoholverbotes in Amerika ein abschließendes Urteil zu fällen. Die Meinungen darüber schwanken vorläufig unter abwechselnden Beispielen noch. Wir geben hier eine gemischte Stimme aus der Wiener Arbeiterzeitung wieder.

Man sieht sich in Europa über die eindrucksvolle Tatsache, daß ein so gewaltiges und so reiches Land wie die Vereinigten Staaten seit zehn Jahren „trodengelegt“ ist, gemeinsam mit schlechten Wiken hinweg. Man erinnert daran, daß in Amerika der Alkoholschmuggel blüht. Man erzählt von vornehmen Klubs, in denen insgeheim teure Weine und Schnäpse gekostet werden. Man macht sich darüber lustig, daß in der „guten Gesellschaft“ Amerikas der junge Mann seiner Dame eine Flasche Wisky als Geschenk der Liebe bringt. Man spottet der reichen Amerikaner, die nach Grenzstaaten laufen zu können. Man erzählt graufige Geschichten von Schmugglerbanden, die in blutigen Kämpfen mit der Polizei den geschmuggelten Schnaps an den Mann bringen. Aber über allem verzieht man das Wichtigste. Die der Lohn des amerikanischen Arbeiters in Schnaps oder Bier geschmuggelten alkoholischen Getränke sind nicht leicht zu beschaffen und sie sind teuer. Der Durchschnittsamerikaner mag diesen Luxus ein paarmal im Jahre leisten;

den täglichen Sufz, aus den amerikanischen Sufz am Connabend oder Sonntag gibt es nicht mehr.

Die ungeheuer großen Beträge, die Amerika vordem für den Alkoholverkauf ausgegeben hat, sind dadurch verfügbar geworden. Und das hat wirtschaftliche, hygienische und kulturelle Wirkungen, die man nicht hoch genug schätzen kann.

Man staunt in Europa darüber, daß die amerikanischen Arbeiter ihre eigenen Autos besitzen; daß auch der einfache Arbeiter, auch der Regearbeiter, in den amerikanischen Industriegebieten in seinem eigenen Auto in die — auf je jedes Köpfe der Bevölkerung ein Personauto! — wäre unmöglich gewesen ohne die Ausrottung der Knechtschaft.

Das Geld, das der amerikanische Arbeiter früher verlor, hat, das verwendet er jetzt zur Begahlung des Alkohols, das er gegen Ratenszahlungen erwirbt. Und diese Tatsache, daß nun schon fast jede Arbeiterfamilie ihr Auto hat, wirkt weiter. Sie hat vor allem die Wohnungsverhältnisse völlig umgewandelt. Da er ein Auto besitzt, kann der amerikanische Arbeiter weiter weg von seiner Arbeitsstätte wohnen. Er ist nicht mehr an den nahen Umkreis der Fabrik gebunden, wo die Grundrente hoch ist, die Wohnungen teuer sind; er kann auf dem Lande, weit weg von der Fabrik, billiger und besser wohnen. So sind neue große Arbeiterstädten entstanden, in denen Arbeiter Wohnungen mit vier Zimmern, mit Bad und Gärtchen erschwingen können.

Die Veranlagungen des Volkes haben sich völlig geändert. Hat der Arbeiter Urlaub, so fährt er im Auto durch das Land und nützt in einem der vielen „Camps“, der „Festhauser“ hat ganz neue Genuß gewonnen. Der im Osten oder im Westen arbeitslos geworden ist, fährt in seinem Land Landwirtschaftliche Wanderarbeiter fahren mit Weib und Kind, ein paar Stiefel Hausrat im Wagen, eine Ziege auf dem Trittbret gebunden, von einem Gebiet zum andern, um in einem nach dem andern bei der Ernte Arbeit zu finden. Die amerikanischen Volkswirtschaft hat diese Umwälzung einer mächtigen Anstöße gegeben. Die beispiellose Entwicklung der Autoindustrie und die mit der Automobilisierung verbundene Umsiedlung der Bevölkerung, die die Wirtschaftslagen des riesigen Aufstieges des amerikanischen Wirtschaftslebens.

Diejenigen Geisteskrankheiten, die Folgen des Alkoholismus sind, sind ungleich seltener geworden als früher. Das Schulwesen wird völlig umgewandelt. Der amerikanische Arbeiter haben, während ihre Kinder nicht in die einstufige Volksschule, sondern in die höher organisierte Schule des höchsten Stadi; schon können in vielen Staaten die Volksschulen aufgelassen, kann das Schulwesen auch für das Land in den Städten konzentriert werden. Die Aufzucht

Inventur

Ausverkauf

S2
REKLAM
34643

Verkauf nur gegen bar,
daher so billig!

Damen-Konfektion

soll unbedingt geräumt werden

Jungmädchenmäntel
aus blauem Ottomane oder flott
melierteren Stoffen, kleidsame Formen
gute Verarbeitung... 12.75

8.75

Sommermäntel weit auf Preis
ein Restpost a. d. vorang. Saison,
Herrenstoff, Wollstoffe od. Coverline,
flotte Ausführung
Serie I (reine Wolle): 19.75, Serie II:

10.75

Flotte Kleider
aus einfarb. Wollstoffen oder aus ge-
schmackvoll ka. lein. u. meliert. Mode-
stoffen, leichte, jugd. Ansführg. 6.90

4.90

Stepdecken
Stepdecken
doppeltartig, mit solidem, ein-
farbigem Kloth bezogen und mit
guter Füllung... jetzt 19.50

10.75

Stepdecken
eine Seite m. feinst. Kloth bezog.
d. and. m. vornehm. vermess. K'seide,
jetzt in 2 Ausverkauf-Serien,
Ser. I 29.00, Ser. II 23.50, Ser. III:

14.50

Stepdecken
mit gutem, K'seide, Lavallinewebe,
in feinen, modernen Tönen und
mit pa. Füllung...

25.50

Reformunterbett
aus kräftigem Jacquardtüll, mit
elastischer, guter Wollfüllung...

10.30

Für den Herrn
Oberhemden
für Herren, modernes Hemd für Tee
und Tanz aus gutem weißen Wäsche-
stoff, Ausverkaufpreis: 4.75

3.45

Oberhemden
für Herren, ein Restposten besonders
preisw. Einzelstücke, aus gut. Zephyr,
Wert bis 8.50, jetzt durchweg:

3.45

Oberhemden
für Herren, aus gutem Popeline,
sparte Streifen oder moderne, dunkle
Lässen...

4.95

Hosenträger
für Herren, aus gutem Gummilatt
mit Lederpatte oder Gummilatt
Lässen... 1.15, 85.

58.5

Herrenbinder
Restbestände aus Muster-
kollektionen, in moderner, breiter
Form... 1.95, 1.25, 95.

75.5

Wintermäntel
aus gediegenes Ottomane, einfarbigem
Velour de laine oder in englischer Art
modern meliert, zum Teil mit Plüsch-
oder Pelzkragen... 14.50

12.75

Weite Mäntel
für besonders starke Damen, aus Ot-
tomane, Velour de laine od. dazent meliert
Modestoffen, moderne Pulformen, 19.75

14.75

Praktische Kleider
ein Extraposten aus dem modernen Wäsche-
stoffs mit reizenden Mustern bedruckt und
in kleidsamen Formen... 15.75

9.75

Weite Wintermäntel
aus marieblauem Ottomane, in vorzüg-
lichen, reinwollenen Qualitäten oder aus
herrlichen Plüschstoffen, z. T. ganz auf
Futter, für starke Damen... 39.00

29.00

Weite Mäntel aus feinwolligen
Charmeuse oder sa. Greizer Ottomane
mod. flotte Form, m. vollst. Futter, meist m.
Pelzkragen, Wert bis 100.-, jetzt 59.00

49.00

Tanzkleider
ein Restposten aus feinfarbigem, K'seidene
Tüll oder reinseidenem, duftigen Crêpe de
Chine, in aparten hellfarbenen... 9.75

5.90

Astrachanmäntel
gute Mohair Qualität, ganz auf
Kloth gefüttert, moderne Formen... 24.75

19.75

Babymäntel
ein großer Posten Baby- u. Mädchen-
mäntel für den Winter, einfarbig od.
meliert, in reizlichen Einzelgrößen
... 7.90

4.90

Gefellschaftskleider
Ausverk. Posten a. duft. Crêpe Geor-
gette, reines Crêpe de Chine o. a. mod.
Stoff, eintöck. Ausf., 39.00, 29.00.

19.75

Seiden und Samte

Heraus damit, ehe sie unmodern werden

Wachsamt die große Mode, mit wun-
derschönen, praktischen Mustern, ein Teil
unserer Restbestände... jetzt Meter

1.65

Wachsamt
einzel schwerer Waffelcord, in vielen, feinen
Farben... statt 2.50, jetzt Meter

1.95

Lindener Samt prachtvolle Kleider-
ware, auch für Konfirmation od. Jugendweibe,
schwarz oder farbig, 20 cm breit... Meter

4.90

Rohseide, Reine Seide
beständig, in zwei bewährten Qualitäten,
auch für Wäschezwecke... Meter jetzt 3.25

1.80

Honan-Seide, Reine Seide
asiatischer Herkunft, in wunderschönen,
reizlichen Farben... jetzt Meter

3.85

Veloutine, Reine Wolle
mit reiner Seide vorzügliches Ergebnis, in
geschmackvollen Farben, 80 cm breit, Mr.

2.90

Helvetia-Seide, Reine Seide
wunderschöne, reizliche Farben, für Blusen
oder Besätze... Ausverkaufpreis: Meter

95.5

Crêpe de Chine, Reine Seide
unser bestes bewährte Standardware, in
aparten Farben, 95 cm breit... Meter

3.10

Crêpe de Chine, Reine Seide
mit zurückenden, feinfarbigen Mustern be-
druckt... Serie I 6.50, Serie II:

3.90

Crêpe Georgette, Reine Seide
prachtvolle, duftige Qualität, zum eleganten
Tanzkleid, 95 cm breit... Meter

3.95

Crêpe Satin, Reine Seide
ganz vorzügliches Ergebnis, in geschmack-
vollen Abtönen, 80 cm breit, Meter

4.90

Crêpe Marocain, Reine Seide
der hochmod. Stoff zum Gesellschaftskleid, in
vornehm. Tönen, 95 cm breit... Meter

6.50

Gardinen

Landhausgardinen
in soliden Qualitäten, weiß, mit
Spitze oder Spitze verziert...
... Serie I: 75.4, Serie II:

29.5

Punktmull
duftige, gute Qualität, für Gardinen,
in vielen, schönen Farben, 115 cm
breit... Meter

88.5

Ein Extra-Posten Stores
moderne, vornehme Ausführungen,
mit elegant. Handf. Netze, zum
Ausstechen, Serie I: 7.75, Serie II:

5.75

Madrasgardinen
ein Posten dreiteiliger Gardinen
in schönen, modernen Ausführungen,
jetzt weit unter Preis

5.90

Seiden-Trikotwäsche

Damenschlüpfer
aus K'seidentrikot, glatt oder in sich ge-
strikelt, in allen Größen und vielen, frischen
Farben... 1.95

1.55

Damenschlüpfer
aus elegantem, in sich gestricktem K'seiden-
trikot, mit warmem Futter... 2.45

2.45

Damenschlüpfer
aus prima mach. reifen Charmeuse, mit
unmerklichen Fehlfäden, Wert bis 0.50,
jetzt

2.75

Prinzeßbrock
aus K'seidentrikot, in aparten Farben,
oben und unten mit Spitze reich verziert
... 4.45, 3.75.

2.95

Rockhemdhose
für Damen, aus einfarbigem K'seidentrikot,
mit Spitze modern verziert...

5.95

Strumpfgürtel

Strumpfhaltgürtel
aus kräftigem Dreil oder schönem Damast,
mit 4 Haltern... 85.58

48.5

Sportgürtel
Strumpfhaltgürtel aus gutem Damast zum
Haken oder zum Knöpfen, diverse Best-
bestände... Wert bis 3.75, jetzt

1.95

Hemdenpassen
in Stickerei oder Klappausführung, mit
Träger, ein Ausverkaufsposten... 48.28

18.5

Wäschestickereien
eine Riesenauswahl Schweizer od. Plauerer
erklüssiger Fabrikate, Restposten (400
300 750 Meter)... 85.58

48.5

Büstenhalter
aus Atlas- oder Charmeuse-Trikot, zum
Teil mit warmem Futter...
... Ausverkaufpreis: 78.65

58.5

Damen-Schürzen

Damenschürzen
Ausverkauf, teils a. Muster-
kollekt., gute Wasser- u. saun- o.
Industriewasche, jetzt Meter

33.1/3 %
Rabatt

Damenschürzen
ein Restposten aus kräftigem Walei
oder schönem Satin, in vielen mod.
Ausführ., Wert bis 3.25, 1.65, 1.15.

65.5

Gummischürzen
die praktische Wirtschalttschürze,
in versch. apert. Ausfüh., z. T. mit
reiz. Must. best., Inventurpr. 96.65.

48.5

Gummischürzen
die gute Schürze in extra
starker Qualität, gut od. gemustert,
mit kleinen Fehlern...

1.15

Berufsmäntel
gut. Paletot, aus solid. schwarzem
Kloth, ein extra preiswerter Aus-
verkaufsposten... 5.75

4.75

Ludw. Bach & Co

OSCHATZER STR. 16-18

WETTINERSTR. 3-5

Zeit alle andern, weil er sich selbst in den Schollen hielt. ...

Freiführende Vegetation

Unter dem Nahe, den ein Händler zum Verkauf brachte, ...

In der Kasse Einspruch erhob, hatte das Amtsgericht zu ...

Das Amtsgericht bestätigte das Gericht die frühere Strafe. ...

Eine kommunistische Demonstration auf ...

Am 12.30 Uhr auf dem Schützenplatz vor sich gehen. ...

Zur Schlusszeit, 12.30 Uhr, hatten sich auf dem durch ...

Die Wag-Weiß-Truppe im Thalia-Theater konnte sich ...

Wachstum leidet der Wäsche. Das in Fachkreisen bekannte ...

Der Speisewagen ist für alle Mitreisenden da. Es ist in ...

Sonabend, den 25. Januar (19 Uhr) Gastspiel der Neuen freien Bühne im „Reichsbanner“, Bischofsweg

Robinson

Abenteuerstück in sechs Bildern von Paul Mochmann ...

Karten (Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.) Volksbuchhandlung, ...

Die Bedeutung der Lehrlingskrise. Der Ortsausschuß der ...

Die Weimarer Verfassung im Kampfe der Weimarer ...

Die Weimarer Verfassung im Kampfe der Weimarer ...

Die Weimarer Verfassung im Kampfe der Weimarer ...

Eine unbefahrene Straße in die in Zukunft ...

Stille Verhandlungen eines Wüdners. In einer vor dem ...

Gravität Festnahme eines entwöhnten Götterdiebes. In ...

Diebstahl im Habebener Waldpark. Im Habebener ...

Diebstahl im Habebener Waldpark. Im Habebener ...

Diebstahl im Habebener Waldpark. Im Habebener ...

Diebstahl im Habebener Waldpark. Im Habebener ...

Vereins- und Versammlungs-Kalender

- Drei Elternversammlung der 1. und 2. Volksschule. ...

Freudner Hauptbahnhof wieder ein. Die Angehörigen werden ...

Verleumdung des Kommunisten Kormärd. Die 108. ...

Moltzebericht

Am Vornachmittag im Habebener Waldpark. Die beiden ...

Diebstahl im Habebener Waldpark. Im Habebener ...

Diebstahl im Habebener Waldpark. Im Habebener ...

Diebstahl im Habebener Waldpark. Im Habebener ...

Dresdner Umgebung

Kommunistische Komödie. Auch in Kadeberg benutzte die KPD, trotz ihrer ...

Kommunistische Komödie. Auch in Kadeberg benutzte die KPD, ...

Kommunistische Komödie. Auch in Kadeberg benutzte die KPD, ...

Kommunistische Komödie. Auch in Kadeberg benutzte die KPD, ...

Unfällefall in der Guffra'schule. Am 17.11.1929 ...

Gegen spröde Haut Pfeilring Lanolin-Creme

Nachruf für Elsner

Der Dresdner Anzeiger widmet dem jetzt lebenden Minister Elsner einen Nachruf. Es wird dort gesagt, daß man es ablehnen müsse, den Minister persönlich die Schuld für die — übrigens noch gar nicht genügend geklärten — Vorgänge bei der Wohlfahrtspflege und der Landesversicherungsanstalt zuzuschreiben, oder er habe zu den in erster Linie verantwortlichen ihm nachgeordneten Personen zu viel Vertrauen gehabt. Dann kommt der Dresdner Anzeiger mit einigen Worten auf die A.P.V. zu sprechen und nimmt einen kleinen Sterbepunkt auf die Partei an. Das Blatt meint, es würde wohl kaum jemals wieder einen sozialdemokratischen Minister geben und bei den nächsten Landtagswahlen würden voraussichtlich auch die letzten zwei A.P.V. Leute aus dem Landtage verdrängt werden.

Zelbsterklärend ist der Dresdner Anzeiger mit der A.P.V. sehr unzufrieden, weil die A.P.V. und die A.P.V. für das Wohlfahrtsamt gegen das Gesundheitsministerium sind. Es wird die Frage aufgeworfen, ob diese Stimmung nur eine Reaktion dafür sein sollte, daß Elsner gekündigt worden sei. Auf diese Weise läßt sich freilich keine sachliche Politik treiben, der jüdische die Sozialisten in den vergangenen Jahren doch von der Sozialdemokratie abgetrennt hätten.

Die Vorgänge bei der Wohlfahrtspflege und bei der Landesversicherungsanstalt haben nur einen Vorwand dafür abgegeben, um Herrn Elsner zu befeigen, der sicher von einem großen Teil der Bürgerblöcke schon längst als ein

Schönheitsfehler am Bürgerblockkabinett empfunden wurde. Als der vergangene Landtag noch sein Leben trieb, brauchte man die A.P.V. und mußte ihr Notwendigkeiten allerhand weitgehende Zugeständnisse machen. Aber abgesehen davon, daß die Nationalsozialisten in Herrn Elsner noch immer einen „Marxisten“ sehen, empfand man es im Bürgerblocklager wahrscheinlich doch als peinlich, daß ein Mitglied in der Regierung vertreten ist, das, wie auch erst die Gemeindevahlen zeigten, im Lande so gut wie nichts hinter sich hat. Elsner hat Herrn Elsner überhaupt nur genannt, weil dieser mit einer seltene beim Staatsgerichtshof drohte, durch die Nichtgültigkeit der Bürgerblockregierung angefochten werden sollte. Jetzt können die A.P.V. Leute nicht gut diese Geschichte noch einmal von neuem aufrollen, sie sind nicht mehr gefährlich.

Wenn der Dresdner Anzeiger jetzt von der „jüdischen“ Politik spricht, die die A.P.V. Leute zur Trennung von der Sozialdemokratischen Partei veranlaßt hätte, so müssen wir hinter die Fassade, ob wirklich nur „jüdische“ Gründe diese Leute zur Eröffnung eines Kadens veranlaßten, ein großes Fragezeichen machen. Wahrscheinlich wäre es zu der A.P.V. Gemeindevahlen nie gekommen, wenn nicht eine Anzahl Leute darüber berätigt gewesen wären, daß ihnen ihre Landtagsmandate und Ministerämter nicht von unserer Partei paraktiert wurden. Am liebsten gäben wir der A.P.V., daß sie jetzt von ihren Freunden von rechts so über behandelt wird, und wir können es den Leuten vom Bürgerblock, daß sie mit ihren früheren Schülern jetzt eine solche Enttäuschung erleben.

nicht wieder an die Oberfläche kam. Durch dieses Hin- und Hergeraten ist nunmehr aufgelaufen, weshalb die Leiche der schweren Verlesung an

Verleumdung. Selbstmord. Freitag nachmittags erlöschte in der Friedrichstraße in den Geschäftsräumen einer Lebensmittelhandlung ein 50 Jahre alter Handelsvertreter aus Potsdam. Er gehörte nicht zum Personal der Lebensmittelhandlung, sondern war selbständiger Kaufmann. Der Grund zum Selbstmord unbekannt.

Waldheim. Donnerstag früh fürzte sich ein 18 Jahre alter Jagdgesellschaft von der 62 Meter hohen Tiedenhauer Höhe ab und stürzte. Er war sofort tot. Der Grund zum Selbstmord unbekannt.

Der Viehbestand Sachsens

(Mitteilungen des Statistischen Landesamtes)

Die vorläufigen Ergebnisse der Viehzählung vom 2. Dezember 1929 liegen gegenwärtig im Statistischen Landesamt vor. Nach dem Viehbestand am 1. Dezember 1929 betrug die Zahl der Tiere im Jahre 1929 gegenüber dem Jahre 1928 um 1,4 Prozent mehr. Die Zahl der Tiere im Jahre 1929 betrug 1.420.000 Stück, im Jahre 1928 1.398.000 Stück. Die Zahl der Tiere im Jahre 1929 betrug 1.420.000 Stück, im Jahre 1928 1.398.000 Stück. Die Zahl der Tiere im Jahre 1929 betrug 1.420.000 Stück, im Jahre 1928 1.398.000 Stück.

Sachsen

Demontierungsverbot für den Chemnitzer Bezirk

Am Freitag mittag fand in Dresden unter Leitung des Amtmannes Kähler eine Konferenz der Polizeileute aus allen Teilen Sachsens statt. Neben dem Ergebnis der Besprechungen veröffentlicht die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei folgende Mitteilung:

„Die nach den Vorgängen der letzten Tage und nach dem Inhalt der im „Kämpfer“ veröffentlichten Aufforderung zur Demonstration am 18. Januar weitere Demonstrationen eine unannehmliche Gefahr für die öffentliche Sicherheit bilden, hat das Ministerium des Innern für das Gebiet der Stadt und Amtshauptmannschaft Chemnitz und des Amtmannsbezirks Burgk die alle Versammlungen einschließlich Kundgebungen unter freiem Himmel auf Grund von Artikel 123 Absatz 2 der Reichsverfassung vom 18. Januar an zunächst auf die Dauer einer Woche verboten worden.“

Wohl ein Opfer der Hartmannsdorfer Krawalle. Am Samstag nachmittag fand in Chemnitz eine Konferenz der Arbeiter-Kommunisten statt. Neben dem Ergebnis der Besprechungen veröffentlicht die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei folgende Mitteilung:

„Die nach den Vorgängen der letzten Tage und nach dem Inhalt der im „Kämpfer“ veröffentlichten Aufforderung zur Demonstration am 18. Januar weitere Demonstrationen eine unannehmliche Gefahr für die öffentliche Sicherheit bilden, hat das Ministerium des Innern für das Gebiet der Stadt und Amtshauptmannschaft Chemnitz und des Amtmannsbezirks Burgk die alle Versammlungen einschließlich Kundgebungen unter freiem Himmel auf Grund von Artikel 123 Absatz 2 der Reichsverfassung vom 18. Januar an zunächst auf die Dauer einer Woche verboten worden.“

Wird erst Doppelkontrolle

Der Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

diese Anträge auf! Wir meinen, der Sächsische Gemeindevorstand hat keine Ursache, auf seine bürgerlichen Vertreter im Landesparlament einzugehen, daß sie für die Forderungen des Sächsischen Gemeindevorstandes auch eintreten.

Die Regelung der Wandererarmenfürsorge

In der Frage der Wandererarmenfürsorge ist von Seiten des sächsischen Staates bisher so gut wie nichts geschehen, während andere deutsche Länder, wie zum Beispiel Württemberg, diese Fürsorge schon landesgesetzlich geregelt haben. Ein Antrag der Sächsischen Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Austritt aus dem Reichsbanner

Chemnitz, 16. Jan. (Sp. Fr.). Die Reichsbannermitglieder der demokratischen Ortsgruppe Chemnitz haben ihren Austritt aus dem Reichsbanner erklärt, soweit sie Mitglieder dieses Bundes sind. Die Erklärung ist dem ehemaligen Gauvorsitzenden Reichsbanner Chemnitz, der im Chemnitzer Stadtparlament für einen Nationalsozialistischen Stimmkreis und deshalb aus dem Reichsbanner ausgeschlossen wurde.

Arbeit für den Landtag. Die kommunizistische Landtagsfraktion hat einen Antrag eingebracht, in bezug auf die Auflösung einer am 10. Januar in Chemnitz abgehaltenen Demonstration der Polizeibehörde Chemnitz in Chemnitz, die mit sofortiger Wirkung seinen Amt zu erheben und zu bestrafen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Waldschloß. In den Granitzwäldern tödlich verunglückt. In den Granitzwäldern tödlich verunglückt. In den Granitzwäldern tödlich verunglückt.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Leipzig. Tumulten im Frege-Stift vor Gericht. Die schweren Tumulten im Frege-Stift vor Gericht. Die schweren Tumulten im Frege-Stift vor Gericht.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Leipzig. Schiffe auf Eisbrecher. In den frischen Morgenstunden des 17. Januar sind drei verdrängte Eisbrecher, die sich auf dem Elbe befanden, durch den Eisbruch des Elbe-Eisbrechers in Gefahr gekommen. Die Schiffe sind durch den Eisbruch des Elbe-Eisbrechers in Gefahr gekommen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Leipzig. Weiteres Geständnis des Mörders. In Leipzig ist ein weiteres Geständnis des Mörders bekannt geworden. Der Mörder hat ein weiteres Geständnis bekannt gegeben.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

15 Jahre Nachschußverbot!

SPD. Am 15. Januar 1930 hat die Bundesratsverwaltung in Kraft, wonach in allen Bundesländern und Provinzen die Arbeit in der Zeit von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens verboten wurde. Damit wurde eine Kulturwende herbeigeführt. Das Nachschußverbot ist eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Es ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Die Sächsische Gemeindevorstand hat einen Antrag auf Erhebung einer Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk gestellt. Der Antrag ist im Wesentlichen dahin gerichtet, daß die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk eine Doppelkontrolle für die Gemeinden im Amtshauptmannschaft Chemnitz und im Amtshauptmannschaft Burgk stellen.

Bautzner Volks-Sing-Akademie
 Sonntag, den 20. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Volkswohlfahrtshaus
Chor-Konzert
 Leitung: Albert Wehrhahn, Bautzen
 Lied: v. Beethoven, Robert Kahn u. A.
 Lieder von Schubert und Mahler
 Karten 1.-RM bei F. Ries, Seestraße 21 und Abendkasse

Dresdener Volksbühne, E. V.
8. Sinfonie-Konzert
 Nächsten Mittwoch, 20. Januar, 8 Uhr, Gewerbehäus
 Pflanzveranstaltung für Nr. 300-3050, Anrecht A.
 Leitung: Gastdirigent Helmut Kellermann, München
 Solist: Josef Pommer, München (Klavier)
 Orchester: Dresdener Philharmonie
 1. Bruckner: Sinfonie Nr. 2 (C-Moll)
 2. Liszt: Totentanz für Klavier und Orchester
 3. Röntgen: Tod und Verkörperung
 Konzertflügel: Julius Blüthner, Prager Straße 12
 Die zum Konzert aufgerufenen Mitglieder werden ersucht, diese Konzerte zu besuchen. Freier Konzertkartenverkauf für nicht aufgenommene Mitglieder zu M. 1.50 nur an der Abendkasse. Karten für Nichtmitglieder zu M. 3.- bei F. Ries, Seestraße 21, und an der Abendkasse. Mitglieder Jugendbünde und Reichswahlvereine erhalten 50% Ausweis an der Abendkasse. Galerie-Sitzplätze für 2 Pf. 10.30

Dresdner Philharmonie
Morgen Sonntag
 7 1/2 Uhr, Gewerbehäus
 Persönliches Gastspiel
Johann Strauß
 vorm. K. und K. Hofballmusikdirektor in Wien
 Karten 1.00, nummerierte Tischplätze 2.00, 2.-, Fanfarenkarten 5.-
 morgen Sonntag von 11-1 u. 4 Uhr ab Saalkasse.

Deutscher Verein für Volkshygiene
 Ortsgruppe Dresden
 Am Dienstag, den 21. Januar 1930, in der Saal der Kreuzschule, (Kreuzschule & Görtzplatz) Vortrag über die Bedeutung der Hygiene für die Natur.
 Wir Menschen und die Natur.
 Beginn 8 Uhr. - Eintritt frei. 10.30

Kabarett Altmarkt
 Ab 16. Januar
 neues, großes Programm
 U. a.: Mia Jada-Carolus, Typen der Großstadt
 Jonny Pilz, Harmonikavirtuose
 Hans Mathes, orig. Münchner Komiker
 Eigene Konditorei • Erquiste Bische • Ermäßigte Getränkepreise
 Eintritt frei 10.30

Alexander Moissi
 im
deutschen Sprechfilm!
Die Königsloge
 mit
Camilla Horn
 Der große Erfolg
 im
U.T.
 22 Waisenhausstraße 22
 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰

Lichtspiele Freiburger Platz
 Trotz gr. Erfolg Verlängerung unmöglich!
 Nur noch bis mit Montag!
2 sensationelle Erstaufführungen!
Schatten der Nacht
 Kriminal-Sensations-Film
 Nach einer wahren Begebenheit (7 Akte)

 Der zweite Schläger:
Hoot Gibson
 in seinem neuesten Großfilm (6 Akte)
Der fliegende Teufel von Texas
 Dazu in der weiteren Hauptrolle:
Ruth Elder die we bekannte, berühmte u. unerschrockene Ozeanfliegerin
 Ein ab 4 Uhr. Beginn 1/2 5, 1/2 7, 1/2 9 Uhr, Sonntags 1/2 3 Uhr.
 Sie kommen ab Dienstag: **Die 4 Teufel!**

? Wohin gehen Sie heute?
 Bitte nähere Infomate beachten! **zum Tanz?**

Albertshöhe Klotzsche
 Kaffee-Konzert
Alter Dessauer
Aunersale
Bellevue
Bürgergarten
Erbergericht Klotzsche
Zum Reichsbanner
Felsenkeller
Gasthof Blasewitz
Gasthof Cossebaude
Rittersaal Rosenthal
Müllers Gasthaus

Motorräder
D. Räder
 Polsterbedarf
Soldat
 Polporteur W. Preißner, Wilmersdorfer Platz 7.

Nur noch bis Montag!
Tarzan
 Das Abenteuer eines unter wilden Tieren aufgewachsenen Knaben
10 Akte atemloser Spannung!
 Unvergleichliche Raubtier-Sensationen!
 Aufregende Dschungel-Abenteuer
 Aufgenommen nach dem weltberühmten „Tarzan“-Roman von E. R. Burroughs
Ein Film, den jeder mit Interesse sieht!
M-S-Lichtspiele
 Moritzstraße

Gasthof Kaditz
 Wenn das Männlein reden könnte
 Und auch sagen, was es wollte,
 Es rief laut: Nach Kaditz alle!
 In dem feinen Gasthof Kaditz.
 Die Tanzmusik so extra fein
 Dann nitgend noch noch schöner sein.
 Friedrich Hanssch.
Tanz- und Gaststätte Schusterhaus
 Hamburger Straße 65
 Sonnabend und Sonntag
das humorvolle Bockbierfest
 Lustige Biermusik, Solovorträge, Stimmung, Humor.

Typants
Thalla
Theater
Max Reitz-Bühne
 Täglich 8 Uhr. - Großer Erfolg:
Potz Blitz
 der Kammeränger von Blasewitz
 Originalposse in 3 Akten
 1. Bild: Im Schillergarten
 2. Bild: Im Meißner
 3. Bild: Im Vestibül des Belvedere
 Sachau, 4 Uhr: Letzte Aufführung
Prinzessin Marzipan
 Märchen mit Ballett
 Kleine Preise von 20 Pf. bis 2.-
 Kinder - Preise 10, 15, 20, 25 Pf.

Lindengarten
Rähnitz-Hellerau
 Morgen Sonntag, 4-6 Uhr:
Kaffeekonzert, Freitanz
 Ab 6 Uhr: **Feiner Ball**
 Herren 1 M., Damen frei.
MOCKRITZ
 Endstation der Autobuslinie E vor dem
 Telefon 4297
 Jeden Sonntag 4 Uhr: **Vornehmer Ball**
 4-6 Uhr Kaffeekonzert mit Frei-Tanz
 Saal den werten Vereinen bewahrt empfohlen.

DAS KÖSTLICHE
Waldschlößchen-
Bier
 Interate haben in der Volkszeitung besten Erfolg.

Reichsschmied
 Autabus A - Endstation Obergrabit
 Jeden Sonntag ab 4 Uhr
Feiner Ball
 Damen Tanz frei!
 Küche und Keller von Ruf

Gasthof Uebigau
 Morgen Sonntag, Anfang 5 Uhr
Tanz
 Die beliebte Damenanzahl.
Gasthof Dobritz
 Sonntag den 20. Januar, wie in jedem Sonntag
Die vornehme Ballschau
 Tanzmarken
 Tanzbühnen
 In Abgabe dieses Inserates freier Eintritt
 Haltestelle Linie 12. 10.30

Das Abschieden und Abschieden von Schäften wolle sie nun mit Gedulde ab. Eines Tages kam zu Kong-Zeng ein Brief mit einem Brief des Gouvernements von Ansoning, dem berühmten Tsai-Hsien-Zeng. Der Brief lautete folgendermaßen: Lieber Kong-Zeng! Unser lieber und teurer Bruder, der weiße Tsai-Hsien, Lehnw der schönen Zi-Hsi-Sih und Vorgesetzter der Bruderschaft der Bergmenschen, der ich ebenfalls angehöre, meldet dir, daß du, mein Zetter, in deinem Hause einen weihen Teufel, einen christlichen Besen herbeibringst. Tu mir den Gefallen, und schide diesen Mann gefesselt zu mir, damit ich ihm das Haupt abschlagen und ihn entweder vorher oder nachher an den Pfahl schlagen kann. Ich hoffe, daß du die halb durch diesen Teufel die Herzen der bekannten Bruderschaft zu Paul verpflichtest wirst. Sieh! Ich unterzeichne mich als dein treuerer Freund Tsai-Hsien-Zeng.

Mit großen Ehren geleitete Kong-Zeng den Boten bis zum nächsten Reisfeld und führte dann mit dem Brief zu Vater Tsai-Hsien zurück.

"Heiliger Vater!" sagte er ehrerbietig, "Ich, was Schicksal für dich? Ich soll dich gefesselt nach Ansoning führen, wo man dir den Kopf abschlagen und deinen heiligen Leib an den Pfahl schlagen wird, entweder vorher oder nachher. Sag, heiliger Vater, warum zitterst du? Du sagst doch daß auch der Tod eines Mannes der größten himmlischen Tugend teilhaftig werden läßt."

"Lieber Sohn, Kong-Zeng", sagte der weiße Missionar, "ich habe meine Sendung noch nicht erfüllt."

"Sag, heiliger Vater, freust du dich denn nicht, so unverhofft und schnell in den Himmel zu gelangen? Es wird sofort vorüber sein, denn die Hand des Oberstaatsrichters greift nicht, und ich werde für dich ein Totengebet verrichten, denn du bist ein heiliger Mann. Sieh! Gott hat meine Gebete erhört und das Herz der schönen Zi-Hsi-Sih erweicht. Du sagst, daß der Leib meiner teuren Leinwandigen Schönen, und wenn ich den Wunsch des glorreichen Tsai-Hsien-Zeng erfülle, werde ich seine Götze und somit auch Zi-Hsi-Sih erlösen. Und das begehre ich einzig und allein deiner Vermittlung, denn du hast für mich zu Gott geschickt, und Gott läßt dich nun als Werkzeug seines allerhöchsten Willens."

"Lieber Sohn Kong-Zeng", jammerte der Missionar, "wenn du mich der Hand der Räder auslieferst, machst du dich dadurch einer Sündensünde schuldig."

"Nicht doch, heiliger Vater, hast du mich denn nicht oft gesagt, daß du dich nach dem himmlischen Königreich schienst? Sieh, jetzt bietet sich dir Gelegenheit, dir deine Sündensünde sühnen zu erfüllen, und mir bietet sich Gelegenheit, dir meine Dankbarkeit für deine interminierten Gebete für mein Ziel zu erweisen."

Kong-Zeng schlug auf den Gong. Der Herr ersah, mit einer Stimme bewaffnete Verwalter trat ein. "Kong-Zeng, rufe Jin, Tsai-Zeng und Tsai-Hsien."

Als sie kamen, sagte er ihnen, indem er freundlich auf den Missionar blickte: "Reißt den heiligen Vater mit aller Überzeugung und laßt ihn auf den Wagen aus Ansoning. Ich fahre mit ihm nach Ansoning."

Der Missionar meinte sich verzweifelt, bevor man ihn binden und auf den Wagen laden konnte. Den ganzen Tag über verzehte Kong-Zeng mit ihm freundlich und würdevoll über die himmlischen Reiten. Er fügte hinzu, daß er mit Stolz erzählen werde, einen Missionar herbeibringt und gefahren zu haben.

"Du hast die Lehren der Kirche mißverstanden", jammerte der Missionar.

"Nicht doch, heiliger Vater, Gott hat mich bloß zu seinem Werkzeug gemacht, das dich so schnell als möglich in den Himmel bringen soll, und dafür sei kein Name gepriesen."

"Wie du lächerst ja, Kong-Zeng!"

"Nicht doch, heiliger Vater", sagte Kong-Zeng feierlich, "ich schreibe dir, daß ich es nicht mit dir meine."

Zwei Tage später schlug man ihm den Kopf ab. "Er hat die Lehren der Kirche mißverstanden", waren seine letzten Worte. ...

Der schöne Zi-Hsi-Sih fandte hierauf dem rechtschaffenen Kong-Zeng folgenden Brief: Lieber Kong-Zeng! Mein teurer Lehnw Tsai-Hsien, Vorgesetzter der Bruderschaft der Bergmenschen, sagte mir, daß über den weihen Teufel, den Gebrauchsurer glorreichen Himmels genügt, gefesselt zum glorreichen Tsai-Hsien-Zeng gebracht. Mein Herz schlot gemeinsam mit dem Guren, und Zi-Hsi-Sih ließ sich die Pfirsichblüte den Sonnenaufgang Licht. Gute Zi-Hsi-Sih.

Kaumdem Kong-Zeng den Brief gelesen hatte, wandte er seine Augen dankbar gen Himmel. "Gott hat also doch die Gebete des heiligen Vaters erhört und das Herz der leichtfertigen Zi-Hsi-Sih erweicht."

"Sehen Sie", sagte mir der Chinese aus der Teichanlage, "Stapel in Tsai, so war mein Großvater. Er lebte glücklich mit der schönen Zi-Hsi-Sih und hat auch meinen Vater in christlichen Glauben erzapen. Er selbst hat ihn getauft. Und mein seliger Vater hat wiederum mich getauft, von der ich jetzt alle von Stamme Tsai, auch ich, Karl Vorname Kong-Zeng, Christen ..."

Verachtliche Uebersetzung aus dem Chinesischen von Grete Kerner.

Die schöne Paulette

Hebervoll hieß sie die schöne Paulette. Sie herrschte in dem Pariser Stadtteil Bastille; in allen Langstreifen der berühmtesten Rue de la Paix war sie wohl bekannt. Sie hatte große schwarze Augen von einem Schmelt, dem kein Mann widerstehen konnte. Ihr Gang war der einer Königin, und jede ihrer Bewegungen war wie eine Verlobung. Paulette war die schönste aller Götzen, die sich in der Stadt entfalten. Sie hatte sich mit diesem Wahne begnügen können. Aber die schöne Paulette wollte mehr sein. Sie hatte den Ehrgeiz, als Abenteuerin von Bormat zu gelten.

Ihr erstes Auftreten in dieser Rolle war gleichzeitig auch ihr Meisterstück. Im weihen Crapote-Chino-Kleide der Infanterie erschien sie eines Tages bei einem Gastmahl. "Ich komme wegen eines Hochzeitessens", sagte sie lächelnd, und die Verleertheil ihrer Zähne blühten lustig. "Ich heiße, ... Ah, ich bin glücklich! Sie kennen meinen Verlobten hier ...". Sie plapperte wie ein Kind und nannte voller Stolz einen Namen, den Namen eines bekannten Fleischmeisterjohannes.

Zer Gehört schamgelte und verdoppelte seine Komplimente. Dann erbat er sich nähere Angaben wegen des Hochzeitessens.

"Dreißig Gedeck!" rief Paulette triumphierend.

"Zehr wohl, mein Fräulein ...!"

"Ein ausgewähltes Menü! Und natürlich — auch Blumen, viel Blumen ...!" bot Paulette. "Besorgen Sie mir nur Blumen! Oder, halt; ich werde es lieber selber tun! Ich schide Sie Blumen zu. Bringen Sie für heute abend alles in Ordnung! Vor allem aber: schmücken Sie die Tafel hübsch aus! Ich werde die Blumen jetzt kaufen ...". Bei diesen Worten nahm das getreue Gesicht der schönen Paulette plötzlich eine ganz verzeiungswürdigen Ausdruck an. Mit verächtlicher Stimme flüster sie: "Aber ich habe ja die fünfzig Franc vergessen, um die Blumen zu kaufen. Legen Sie den Betrag, bitte, aus; Sie können ihn auf die Rechnung legen. Mein Verlobter bezahlt alles ..."

Kann man den Dittenden Blicken einer jungen Frau widerstehen? Noch dazu, wenn sie in eine der wohlhabendsten Familien der Gegend einherste und ein Hochzeitessen für dreißig Personen bezieht? — Der gute Mann zog ohnunglos seine Pfeife und machte sich noch eine Zigarette daraus, die fünfzig Franc einzuweilen darzustrecken.

Mehr als ein Dutzendmal spielte die schöne Paulette mit bestem Erfolge diese kleine Komödie. Mehr als fünfzigtausend Franc gittten dabei mühsel in ihre Hände, und manches Fräulein ließ in der Rue de la Paix verbannt diesem Unfand seinen Einfluß. Als die herzige "Braut" eines Tages doch einmal an den Unrechten kam. Als sie mit der Frau von der Bühne ihres lustigen Spiels abtreten wollte, nahmen zwei Schupsteuere sie in Empfang. Mit neuen langen Romanen Gefängnis mußte die "Konigin" der Pariser Langstreifen ihre Strafe büßen.

Salsworte in der Kapelle-Bogend zurück. Vielleicht schänte sie sich. Vielleicht erkannte sie auch, daß der Hochzeiterbesen nicht das Maß für sie war. Sie nahm ihr altes Gewerbe wieder auf. Für den Stadtteil hat sie gewirkt. Wenn man jetzt eine der Seitenstrahlen am beliebigen Boulevard Sebastopol entlang geht, begegnet man Paulette. Der Schwanz ihrer Augen ist erloschen geworden. Der lieblose Reiz ihrer Lippen wird auftrüblich. Paulette handelt ... um Liebe". Um gewasig Grant. L. K. V.

Andersen-Nexo am Vortragsstisch

Karl Andersen-Nexo, der schon seit Jahren in Deutschland ausübende dänische Arbeiterdichter, dessen Werke, der Arbeiter und seine Revolution zu den Standarten der proletarischen Literatur gehören, sprach gestern auf Einladung des Vereins Volkshäuser im Sammlerhaus über seine Eindrücke von Deutschland. Im humorvollen Weise schilderte er, wie er als junger Mensch dem ersten Reich im Kontinent mit Schuppen schickte habe, daß man nur die Erde, sondern auch die Menschen hier und in Dänemark im wesentlichen gleich seien, und dieses Gleiches, nicht die ungewöhnlichen Verhältnisse, zu finden, sei er immer bestrebt gewesen. Als wenn er zu seinen Vorgängern käme, sei ihm gewesen, als er den Fuß auf deutschen Boden setzte. Anerkennende Worte fand er für den Bildungsstand der Deutschen, für ihre Geistesfreiheit, dabei sei das Volk jung und bebaftet mit all den Eigenschaften der Jugend, wozu auch die Reizung gehöre, Konflikte durch äußere Kraftsammlung zu lösen. Sehr fern nannte Andersen die diesjährigen Verträge des vorigen Jahrhunderts innere Niederlagen, den Verlust des Weltfriedes aber einen Sieg, weil er den Deutschen wieder zu sich selbst gebracht und ihn genügt habe, seine guten Kräfte zu erhalten und auszuformen. Den kulturellen Wert unseres Volkes, wie er ihm empfiel, brachte er in zwei Gleichnissen zum Ausdruck: Teufelskud ist der Heimbald, der Wälder, der spähend und lühdend auf dem Regenbogen steht, und Christophorus, der dem Sünde, der Zukunft dient. Von Deutschland hängt nach des Dichters Meinung das Schicksal Europas und der Welt ab; vermag unser Volk, hört das Abendland auf, ein kulturbildender Faktor zu sein.

Dann las Andersen-Nexo zwei Erzählungen von sich: ein Gedicht, in dem er in einem Traumgespräch die Unfruchtbarkeit der bloß spekulativen Philosophie und einer rein artistischen der Erde am Leben werden entkommenen Kunst darstellt, und die "Vogelzüge der letzten Jahre", eine Skizze, in der er sein Eisenbahnabteil bewohnt mit den Seelen dreier, die sterben mußten, weil sie die Bekehrung nicht leisten durften, und die nun in das Niemandsland fahren, wo alle gleich und glücklich sind.

Der Dichter mit dem bedeutenden, klugen und gütigen Bauerngesicht hatte eine aufmerksamste Zuhörerschaft, die ihm am Schluß durch herzlichen Beifall dankte für das, was er ihr am Abend und wohl auch für das, was er ihr vorher schon in seinen Vorträgen gegeben hatte.

Rundfunk-Kritik

Die „Stunde der Arbeiterkraft“ — Geräuschüberflut — Gesprüche und Literatur fehlen immer wieder

Heber gewasig Vorträge in einer Woche, knapp sieben Vortragsdarbietungen — aber an vollen drei Tagen keine einzige! — keine Vorträge, kein eigentliches Vortragsprogramm, zwei Gespräche überhaupt nur — das ist formal sehr modernes und ein fastlich schmeich ungenügendes Programm.

Die deutsche Sprache gibt ungewöhnlich ein Rundfunkthema von Bedeutung ab. Aber nicht „Sprachspiele und Reden“, am wenigsten mit dem bereits phantastischen Titel „Von der Wälder der Sprache“, werden diesem Thema gerecht. Von der Wälder Wälder am 9. Januar durchsprach, blieb überdies noch unklar in der Zielsetzung und gab ein vermisches Durcheinander von Gedankengängen. Kein so nicht! Viel eher wäre daran zu denken, neben dem vielen fremdsprachigen Unterricht auch solchen in Deutsch einzurichten — er müßte freilich nicht ganz elementar und vor allem vollkommen modern und lebendig, überdies auf die Sachen und ihre Döbler zugeschnitten sein!

Doch wie jetzt seit längerem wieder eine Stunde der Arbeiterkraft haben, ist noch nicht so allgemein bekannt, wie es sein sollte. Sie findet gemeinlich am Donnerstag, abends 10 Uhr, statt. Neuerdings wird eine größere Reihe von Vorträgen über die Gewerkschaften darin gehalten, von der wir schon mehrfach berichtet und die wohlster Aufmerksamkeit wert ist. Am 9. Januar sprach in dieser Reihe H. Celler über „Die rechtliche Stellung der Gewerkschaften“. Hingegen bot A. Meunier Vorträge „Körperliche und geistige Arbeit“ am 10. Januar nicht alles, was unter diesem Titel zu verlangen gewesen wäre, so normal und verständlich er auch war; eine größere Vortragsfolge hätte da bessere Dienste tun können. Gleich zwei Wirtschaftskundschau en bekamen wir diesmal: zuerst sprach am 11. Januar Genosse M. Sachs klar, sachlich, eindringlich; dann kam der bürgerliche A. Paulsen (am 12. Januar) und ergänzte Sachs' Ausführungen durch die feinsten. In der literarischen Illustriation wurden von Dr. (?) Gunt zwei — nur zwei! — Wülfersbiographien besprochen, überausföhrlich und langatmig; so wichtig sind diese Bücher nicht! Am gleichen



Die ewaliche Prozedur hat die sogenannten Kinderheiraten in Indien verboten. Solcher nach Bekanntwerden dieses Verbots sind noch schnell zahlreiche Kinderheiraten geschlossen worden. Heute gibt es nur noch seltene indische Braut im Brautkleid.

Der Bezirksverband Sachsen der Gewerkschaften

Die große Anzahl erwerbsloser Fabrikarbeiter, die teilweise jeder Unterstützung entbehren müssen und sich in letzter Zeit vermehren, bitten dringend darum, ihnen eine Beschäftigungsmöglichkeit zu schaffen. Sie haben für alle Arten von Vorschlägen zur Verfügung, sei es bei Vereinskassendirektoren oder solchen privater Natur, auch für Gastwirtschaftsunternehmen über Vermittlung. Man bietet, bei Bedarf an Vortrags-Kassisten, Kassierspielerinnen und Schauspielern, Sängerninnen und Sängern, auch an Spielern zur Infanterierung von Aufführungen, ebenso wie an Kapellmeistern zur Verfügung und Unterstützung sich zu stellen an der Arbeitslosigkeit der engagierten Fabrikarbeiterinnen zu Händen des Speersängers Karl Schumm, Eisenacher Straße 2.

Die Arbeiter- und freigeistigen Organisationen werden sich bei Bedarf an den Arbeiterbildungsausschuß des Unterbezirks Dresden (Tel. 18387) oder an die Neue freie Bühne, Lützowstr. 7, Tel. 5100 (Johannes Steiner, Gertrud Spalte, C. von Ritzschke-Kollmann).

Bronzezeitliche Grabstätte bei Liebenwerda. Beim Tag Kasilien wurde ein großes bronzeszeitliches Grabfeld gefunden. Am Aufzuge der Landesanstalt für Vorgeschichte wurde eine Anzahl Gräber planmäßig freigelegt. Hierbei sind eine 16 mehrheitliche Graburnen dem Liebenwerdaer Heimatmuseum eingeführt worden.

Freiburger Gebühr als Erlös. Eine französische Arbeitsgesellschaft kündigt die Vertreibung des Goetheischen Gedichtes an, weil das Buch durch Nacht und Wind zwar fähig ist, aber durch allzuviel darstellend läßt. Das Gedicht, der Goethe'sche Republik demähter „Arbeiter“, soll auch hier möglichst schnell in die Hände der Arbeiter gebracht werden, um die Arbeiter zu unterstützen.

Humor und Satire

Ärztlich. Arzt: „Sie sehen heute schon bedeutend besser aus, Herr Müller.“ Patient: „Ich befolgte auch genau die Vorschriften auf der Medizin: Daltin Sie die Glaske fast verbrochen!“

Küchengeheimnisse. „Nunna, gestern abend habe ich einen jungen Mann in der Küche bemerkt. Wie kam denn das?“ „Ich habe ihn durchs Schließloch gesehen.“

Der Reher. „Und dann, meine Freunde, gibt es noch etwas Schlimmeres als die Trunksucht?“ Stimme aus dem Publikum: „Den Durst.“

Am wackersten Restaurant. „Hier standen doch früher Namen auf dem Tisch?“ „Ja, die mußten wir wegnehmen — die haben die Gäste immer mit aufgefressen.“

Tag sprach Alice Käthe-Gesetz sehr freundlich, selbst und in plaudernd-belebendem Stil über Arbeiterkraft — es war an der Zeit, einmal der Individualpsychologie, von der die Arbeiter unangenehm erregt, eine große Note einzunehmen. Sie ist praktisch viel wichtiger als die Psychoanalyse, die im Tagungsvortrage gewidmet wurden; sie ist eine wirkliche Erziehungs- und Schulungslehre. Alice Käthe war eine vorzügliche Darstellerin dieses Gegenstandes. Am Abend las man dann von einem Vertreter der „jungen Generation“, O. Kellen, eine Niederredner über die „soziale Aufgabe“ vor. Nun, der Herr ist gutgeimit; aber man müßte mehr gelernt haben und Gebrauchs klarer einzuordnen wissen, wenn man durch den Rundfunk wissen will. Von Carl Höbe, dem bekannten und ein wenig überhöhten Sozialkritiker der Reichs-Zeit, sprach am 14. Januar A. Löwe, sachlich und gebiegen aus guter Kenntnis berichtend. Das nicht unbedeutende Thema „Das Schicksal und die Frau“ behandelte A. Kuchinke am gleichen Tage unzulänglich. Die Vorträge über die Soziologie des Landes hingen und erfuhr viel von Herzen und von verfehlten Profristen auf geistlicherlichem Gebiet, von Befanden des Erfolges und von der Gegenwart und Zukunft einer neuen hochbedeutungsvollen Kunst.

Eine Hörsolge „Das Shakespeare-Gesetz“ von A. Kuchinke ist nicht interessanter. Es war ein Mißerfolg, da die Geschichte der Begegnung über den Zeit. Das erlebte man gar zu oft zu machen, sich in Lärm aller Art ausbeuten können; und doch wird Hörsolge aus lebendig, durchgegriffen und klar verbrochenem Zeit in Geschüddonner wenig zu bedeuten hat.

Das war also eine von den vielen Nummern auf dem Rundfunk jagt den Funke! (11. Januar) mit seinem unbedeutenden Inhalt und ganz ungenügenden Schluß kann nur halb und halb getraut sein, wenn es gleich auf aufgehört wurde (auch hier proxis belehete. Jenseitig abern waren ferner die Höhe über „Zeit im Dohlpiegel“ zusammengefaßt vorgelesen wurden — auch der ein Romankapitel schwerverständlich-eintönig — ganz im Gegensatz zu seiner sonstigen Vortragstaktik — vorlas; es bestand aus alt und jung aus dem Roman „Zweidung“. Das Programm war unumgänglich von Avertisten und einen in der Verbindung erzwungen, in der Durchführung haben und geistlos von rege, gegenüber, wobei die Weltliteratur“ Probe „Die jenseitig schaffliche Erzählung, die Ad. Wohlbrud eindringlich-unanfechtlich am 10. Januar vorlas.

Ein sehr lebendig-lehrreiches Tiergebräuch wurde am 13. Januar unter der Spitzmarke „Aus dem Leben für das Leben“ gehalten: Zwei Fragende hielten aus zwei Vortragsaufsätzen, von Lebensauffassung und -inhalt eines eigenwilligen Verzeißlandes zu erfahren wünschen konnte.

Neu eingerichtet: eine Sprechstunde für die verlorene Jugend. Dr. Hoffmann sprach am 11. Januar mit vorbildlicher sachlicher Freundlichkeit und Feinheit zu einem jugendlichen, bildete die bedeutungsvollen und lehrhaft anordnete. Das Thema Laute der halben Stunde ließ sich der „Jugendstunde“, und in doch ein dieser Aussicht Untersteller an haben durch die Jugend, haben selber vor Torheiten bewahrt wird. Vortragsstisch! Die von E. von K. über „Das Leben in Dänemark und die. Eine aufschreiende Belehrung wurde am 10. Januar gehalten, wobei der Redner, Göttinger Lehrer, und doch kamen Götting, hebt mit tüchtigem Schwung ein Programm. Zwei Spiele von Götting, Göttingen am 10. Januar 1931.

Das war also eine von den vielen Nummern auf dem Rundfunk jagt den Funke! (11. Januar) mit seinem unbedeutenden Inhalt und ganz ungenügenden Schluß kann nur halb und halb getraut sein, wenn es gleich auf aufgehört wurde (auch hier proxis belehete. Jenseitig abern waren ferner die Höhe über „Zeit im Dohlpiegel“ zusammengefaßt vorgelesen wurden — auch der ein Romankapitel schwerverständlich-eintönig — ganz im Gegensatz zu seiner sonstigen Vortragstaktik — vorlas; es bestand aus alt und jung aus dem Roman „Zweidung“. Das Programm war unumgänglich von Avertisten und einen in der Verbindung erzwungen, in der Durchführung haben und geistlos von rege, gegenüber, wobei die Weltliteratur“ Probe „Die jenseitig schaffliche Erzählung, die Ad. Wohlbrud eindringlich-unanfechtlich am 10. Januar vorlas.

Ein sehr lebendig-lehrreiches Tiergebräuch wurde am 13. Januar unter der Spitzmarke „Aus dem Leben für das Leben“ gehalten: Zwei Fragende hielten aus zwei Vortragsaufsätzen, von Lebensauffassung und -inhalt eines eigenwilligen Verzeißlandes zu erfahren wünschen konnte.

Neu eingerichtet: eine Sprechstunde für die verlorene Jugend. Dr. Hoffmann sprach am 11. Januar mit vorbildlicher sachlicher Freundlichkeit und Feinheit zu einem jugendlichen, bildete die bedeutungsvollen und lehrhaft anordnete. Das Thema Laute der halben Stunde ließ sich der „Jugendstunde“, und in doch ein dieser Aussicht Untersteller an haben durch die Jugend, haben selber vor Torheiten bewahrt wird. Vortragsstisch! Die von E. von K. über „Das Leben in Dänemark und die. Eine aufschreiende Belehrung wurde am 10. Januar gehalten, wobei der Redner, Göttinger Lehrer, und doch kamen Götting, hebt mit tüchtigem Schwung ein Programm. Zwei Spiele von Götting, Göttingen am 10. Januar 1931.



Nachtschlampe Schilf
lockfuß gefaltet Schirm
Extrapreis 3,95

Seidner Lampenschirm (aus
elektrisch Licht 40cm Durch-
messer Extrapr. 6,50



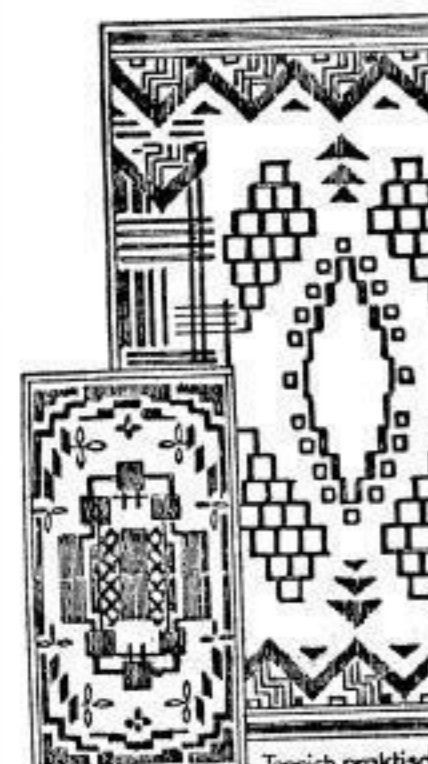
Krone 5 armig Messing
blank zweifarbig garniert
Seiden Schirm 85cm Durchmesser
elisenfarbenfarbiger
Lichtbeule! Extrapreis 95,-



Nachtschlampe m. ven.
nickelt Glasel, Wiener
Seiden Schirm
Extrapreis 9,75



Extrapreis 95,-



Vorlage schöne, lede-
rige Qualität, Baucl-
gewebe m. festem
Rücken 94/10
Extrapreis 3,-

Teppich praktischer
Gebrauchs teppich
in vielen mo-
dern. Farben
Extrapreis 17,-
99,50 26,-

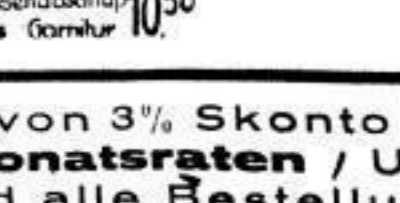
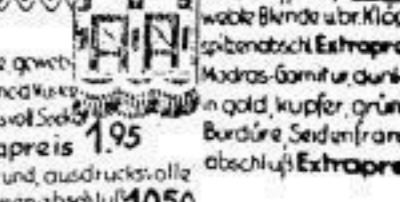
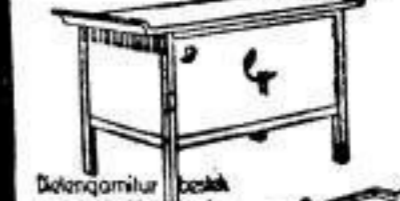
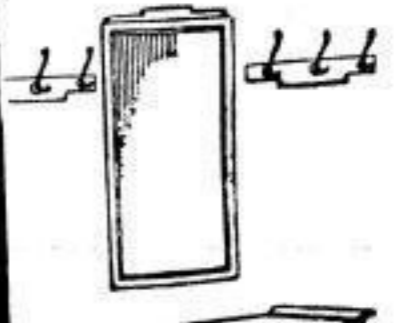


Decorationsstoff
Kunstseide in moder-
ner Musterung in sil-
bergrau, kupfer u.
orange 130 cm br
Extrapreis 3,80
Mtr. 3

Decorationsstoff Kunstseide
Flammenrippe in beige, blau
grün u. orange 130 cm br
Extrapreis 4,-

Alles zu Renner

Der Erfolg unseres Großeinkaufs:
Große Mengen qualitätsreicher Waren zu Extrapreisen.



Dielenarmatur bestk
aus geschl. Spindel, ein
Schränklein, 2 Gerd-
röhrenklein u. 3 Messing
haben, Schirmständer
frischfarbiger grün
Schließlock
Extrapreis 72,-

Clubsessel modern ge-
streift achtfarbig, Stoff
bequeme Form
Extrapreis 27,-

Clubsessel, echt Eiche
braun gebeizt
Extrapreis 52,-

Reform-Bettstühle, weiß lackiert, prak-
tischer Zugfederboden Gr 185/80
Extrapreis 16,-

Kinderbettstühle, weiß lackiert, halbbares
Drehfach mit verschließbarem Kopfteil
Gr 110/70
Extrapreis 19,-

Stark haltbarer
Grund, dunkler ab-
gestreift Diagonal,
Dunst u. Blau,
Extrapreis 0,85

Tapete grau/Grün
in weinrot diagonal,
Stichschu u. Blau
Extrapreis 0,50

Halbbare Melier-
ware modern
Gitterstoff, feine
webte Blende u. br. Klöppel-
spitzenabschl. Extrapreis 6,50

Modris-Garnitur, dunkler Grund
in gold, kupfer, grün u. breiter
Bordüre, Seidenfransen
abschl. Extrapreis 5,-

Halbbare geweb-
ter Tüll, med. Muster,
wirkungsvoll, Seide
Extrapreis 1,95

Tüll-Garnitur, auf hellgrün, ausdrucks-alle
Musterung, Lammfransenabschl.
Extrapreis Garnitur 10,50

Steppdecke, Kunstseide, Damase Oberseid
Tüll-Garnitur, auf hellgrün, ausdrucks-alle
Musterung, Lammfransenabschl.
Extrapreis 18,50

Steppdecke, Kunstseide, Damase Oberseid
Tüll-Garnitur, auf hellgrün, ausdrucks-alle
Musterung, Lammfransenabschl.
Extrapreis 18,50

Steppdecke, Kunstseide, Damase Oberseid
Tüll-Garnitur, auf hellgrün, ausdrucks-alle
Musterung, Lammfransenabschl.
Extrapreis 18,50

Zahlung kann erfolgen beim Kauf der Ware unter Kürzung von 3% Skonto oder
ohne jeden Aufschlag in 4 aufeinanderfolgenden Monatsraten / Unsere
Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen



ADVENTUR- Ausverkauf

Solche Sparmöglichkeiten gibt es nur einmal im ganzen Jahre, und bei solchen Preisen ist mancher Posten natürlich rasch vergriffen. Kommen Sie daher gleich zu uns, auch Sie sollen profitieren.

Wäsche * Leinenwaren

Die weitaus billigsten Preise des ganzen Jahres

Tischwäsche spottbillig für Restaurationen und Pensionate					
Halbleinen-Tischtücher, prachtvolle schlesische, altbewährte Qualität, in verschiedenen Mustern					
130/225	130/200	130/160	115/160	115/130	115/115
4.90	4.50	3.80	3.25	2.60	2.45
Servietten 60/60, zu den Tischtüchern passend, 30ck 65 J					

- Mittelstarker Rohnessel** 78/80 cm breit, für Waschecke, Spannstoffe und Wände Meter 40, 35, **25 J**
- Schwerer Rohnessel** in schwere, außerprobte Qualitätsware, 140 cm br. Mtr. 95 J, 78/80 cm br. Mtr. **48 J**
- Erstklassiger Rohnessel** 88 cm br., erstklass. süddeutsch. Fabrikat, herrliche, hochedle Qualitätsware, Meter **65 J**
- Bettuch-Rohnessel** schwere und edle süddeutsche Qualit., 140 cm, Mtr. 1,50, **1 10**
- Prachtvoller Bettuch-Daulas** 150 cm breit, in schwerer, süddeutscher Qualitätsware, Meter 1,70, **1 50**
- Bettuch-Daulas** extra schwere, erstklass., herrl. södd. Qualitätsware, Mtr. 2,25, **2 60**
- Erstklassiges Lakenlinon** 160 cm breit, dichtgestellte, wundervolle Qualitätsware f. Überschlagnaken, Mtr. 2,90, **2 40**
- Bettuch-Halbleinen** 150 cm br., Lausitzer und schlesische Fabrikate, äußerst dauerhaft, Meter 3,25, 2,60, **1 50**
- Stangenleinen** unsere erprobte süddeutsche Ware, Bettbreite Mtr. 1,25, Kissenbreite Meter **75 J**
- Stangenleinen** erstklassige in Qualitätsware, Bettbreite Meter 1,90, Kissenbreite Meter **1 20**
- Bettlinon** außerprobte prachtvolle Ware, Bettbreite Mtr. 1,00, Kissenbreite Mtr. **58 J**
- Bettlinon** erstklassige, hochedle Ware, bestes Fabrikat, Bettbreite 1,95, Kissenbreite Meter **1 20**
- Küchen-Handtücher** 45/100 cm, grau m. weiß, oder grau m. rot, geräumt und gebündelt, 50ck 50, **35 J**
- Büro-Handtücher** etwa 48/100 cm, altbewährte, wirklich dankbare Qualität, Stück **59 J**
- Reinleinen-Handtücher** 46/100 cm gr., schlesische, altbewährte, gute Fabrikate, Stück 80, **65 J**
- Damast-Handtücher** etwa 50/110 cm, herrliche schles. prachtvolle Qualitätsware, Stück 1,75, **1 25**
- Frottierhandtücher** **85 J**
- Frottierhandtücher** 50/100 cm, starke, erprobte u. volle Qualität, Restbestände spottbillig, Stück **85 J**
- Frottierhandtücher** etwa 50/100 cm, unsere herrl. Qualitätstücher mit weicher hoher Schlinge, 1. nur **1 35**
- Frottierhandtücher** 55/110 cm, hochedle, herrl. Qualität, bildschöne Muster, Jetzt **1 75**
- Frottierhandtücher** etwa 60/110 cm, unser bekanntes schweres in Qualitätstuch, Jetzt nur **1 95**

- Körperbarchent** 78/80 cm breit, altbewährte, gute Qualitäten, für Kinderwäsche besonders geeignet, Meter 75, **65 J**
- Finette-Barchent** 78/80 cm breit, unsere rühmlichst bekannte, herrliche Spezialmarke, Meter **95 J**
- Finette-Barchent mit Pelzdecke** herrliche, extra schwere Qualitätsware, 1,25, **1 05**
- Gestreifter Barchent** erstklass. Fabrikate, nur wundervolle Qualitäten, Meter 1,10, **90 J**
- Solides Hemdentuch** 80 cm breit, süddeutsche bewährte Fabrikate, Meter jetzt nur 55, 48, **38 J**
- 1a Wäschetuch** erstklassige, hochedle, süddeutsche Qualitätsware, 80 cm breit, Meter jetzt nur **65 J**
- Herrlicher Wäschebatist** schneeweiß, feine Ware, Mtr. J. nur 1,10, 85, **65 J**
- 10-Meter-Kupon Renforcé** unsere rühmlichst bekannte Spezialmarke, hochedles, 1a Wäschetuch, Jetzt nur **6 40**
- Bettendamast** außerprobte Gebrauchsware, höchste Blumenmuster, Bettbreite Meter 1,60, Kissenbreite Meter **1 05**
- M. & W.-Bettendamast** unsere hochedle, herrliche Spezialmarke, Bettbreite Meter 2,40, Kissenbreite Meter **1 40**
- Brokadamast** ein Makoware, feinst. Seidengl., Bettbr. Mtr. 2,90, Kissenbr. Mtr. **1 90**
- Ein Posten Tischzeuge** 130 cm, Reinleinen, schwere prachtvolle Ware, Jetzt Meter **2 90**
- Barchent-Bettücher** weiß, 140/200 cm, starke gute Ware, Jetzt **1 95**
- Barchent-Bettücher** 140/220 cm, in hochwertiges, prachtvollen Qualitäten, Jetzt 4,50, **3 25**
- Einfache Schlafdecken** in verschiedenen Größen, auch als Matratzenchoner geeignet, jetzt nur 1,25, **1 50**
- Mollige Schlafdecken** 150/200 cm, in prachtvoller, molliger, guter Winterware, Jetzt 7,50, **5 40**
- Badetücher** **2 25**
- Badetücher** erprobte Qualität, wunderschön im Aussehen und Gebrauch, 140/180 cm 4,90, 130/160 5,90, 100/100 **2 25**
- Badetücher** erstklassige, prima hochedle Ware, 150/200 cm 9,50, 130/180 8,50, 130/160 **5 90**
- Bade-Mantel** für Damen, prachtvoller Jacquard, lebhaft, farbenfrohe Muster, jetzt nur 9,50, **7 50**
- Bade-Mantel** für Herren, in erstklassigen, wundervollen Phantasiestoffen, jetzt nur 16,50, **13 50**

Gardinen * Teppiche

Jetzt enorm reduziert

Daunendecken		55 Mark
beiderseits mit Daunensatin, prima Verarbeitung, viele Farben, mit Knopfrand und Knopfleiste, regulärer Wert bis 82,00		
..... Jede Decke jetzt		

- Gardinenstoffe** weiß, modern gestreift, 65 cm breit, Meter jetzt **28 J**
- Tüllgardinen** wirkl. gute Reliefqualität, 100 breit, Mtr. 1,30, ca. 85 breit, Meter jetzt 1,10, **95 J**
- Landhausgardinen** mit reicher Volant- und Spitzenverzierung, Meter jetzt **48 J**
- Gardinenmull** mit bunten Effektl. Indanturen, 120 breit 1,40, 95 J, 105 br. Meter jetzt **70 J**
- Gardinenvoile** in Vollvoile, herrliche Muster, Indanturen, Meter jetzt 2,50, **1 90**
- Filetstores** mit großen Handarbeitsmotiven, leicht angestäubt, Jetzt 6,90, 5,00, **3 80**
- Künstlergardinen** ohne Rücksicht auf früheren Wert, Garnitur 6,60, 4,85, **3 80**
- Madrasgardinen** 3teilig, jetzt weiß unter Preis, Garnitur 7,80, 4,90, **3 00**
- Steppdecken** Oberseite und Satin, Rückseite Tricot, Jede Decke jetzt **7 80**
- Steppdecken** beide Seiten Satin, Wollfüllung, Jede Decke jetzt **15 75**
- Steppdecken** herrl. Kunstseidenbezüge, Wollfüllung regulärer Wert 49,00, Jede Decke jetzt **32 00**
- Waffelbettdecken** einzelne, z. T. mit kleinen Fehlern, griffige Qualität, Jede Decke 4,20, **2 90**
- Dekorationsstoffe** schwerer Kunstseiden-Damast, Indanturen, Meter jetzt 5,00, **1 90**
- Flamméris** neueste Dekorationen, gemust., Mtr. jetzt 4,20, 2,90, glatt, Mtr. 2,90, **2 30**
- Vitragestoffe** alles prima Qual., 80 cm breit, Damast Mtr. 1,00, Körper Mtr. **75 J**
- Möbelrips** 130 cm breit, bedruckt, Meter jetzt **1 00**
- Schürzen** **35 J**
- Gummischürzen** Jumpertorn, neue Muster und Ausführungen, jetzt nur 1,55, 90, 65, **35 J**
- Gummischürzen** unsere bewährte starke Qualität mit Metallösen, Kreuz- und Blindeband, einfarbig und bedruckt, jetzt nur 2,00, 1,75, **1 45**
- Jumperschürzen** gestreift, Simosen und Indanturenfarbige Trachten oder bunt Satin, mod. Muster u. Ausf., neue Formen, jetzt nur 1,75, 1,25, **95 J**
- Kleiderschürzen** die moderne praktische Wickelform, mit Blendenbesatz, mit lang. Arm 4,25, ohne Arm jetzt nur **2 95**

- Boucléteppiche** Haargarn, fester Rücken, Größe ca. 200/300 39,50, ca. 160/235 **29 50**
- Boucléteppiche** 1a Haargarn, moderne Muster, Größe 165/235 cm, Jetzt **36 00**
- Boucléteppiche** 1a Haargarn, moderne Muster, Größe 250/350 jetzt 79,00, ca. 200/300 jetzt **52 00**
- Velourteppiche** 1a Plüsch, mit kl. Fehlern, Größe ca. 190/280, J. Teppich **49 00**
- Teppiche** 1a Axminster, besonders dichte Ware, Größe ca. 165/235 cm, Jeder Teppich **54 00**
- Teppiche** 1a Axminster, besonders dichte Ware, Größe ca. 200/300 cm, Jeder Teppich **79 00**
- Teppiche** 1a Axminster, besonders dichte Ware, Gr. ca. 250/350 cm, Jed. Teppich **119 00**
- Vorlagen** ganz dichter Velourplüsch, besonders billig, 5Stück 8,50, 7,50, **4 60**
- Divandeen** Phantasiegewebe, mit Fransen, Jetzt 7,20, **4 80**
- Divandeen** Gobelingewebe, darunter viele neue Muster, Jetzt 12,80, **8 90**
- Divandeen** ganz schwere Gobelinqualität, regulärer Wert 28,00, Jede Decke jetzt **18 50**
- Divandeen** 1a Mohairplüsch, feilartig, mit kl. Fehlern, statt 37,00 jetzt **25 50**
- Tischdecken** Gobelin mit Fransen, zirka 140/170 cm groß, Jede Decke **5 50**
- Tischdecken** Kunstseide, m. abgep. Kante u. Fransen, 130/160 gr., jetzt 14,50, **11 00**
- Vorhangstoffe** Schwedenstr., Indanturen, 120 cm breit, besond. billig, Mtr. jetzt **1 00**
- Divandeen** 1a Chenilleplüsch, moderne Streifenessins, Jede Decke **8 80**
- Wollwaren** **4 90**
- Dam.-Pullover u. Lumberblusen** reine Wolle, aparte Intarsien- od. Jacquardmuster, jetzt nur 7,90, 5,90, **4 90**
- Damen-Russenwesten** reine Wolle mit bunter Bordüre, jetzt nur 9,75, **7 00**
- Dam.-Strickkleider** rücksichtslos herabgesetzt, regulärer Wert bis 59,00, jetzt nur 26,50, 19,50, 14,50, 9,75, **7 90**

MESSOW
& WALDSCHMIDT
WILSDRÜFFER STRASSE